

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 290.

Donnerstag den 9. December

1880.

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

8661

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r	Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r	Premières Côtes	" 1.20.
1874r	Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r	St. Emilion	" 1.50.
1874r	Médoc	" 2.—
1874r	Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei
10%
Rabatt

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r	Lamarque	Mk. 2.50.
1874r	Pauillac	" 2.75.
1874r	Margaux	" 3.—
1874r	St. Julien	" 3.—
1874r	Léoville	" 4.75.
1874r	Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

C. Theod. Wagner,

Goldgasse 6,

Hof-Uhrmacher

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße, Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Ecke der Grabenstraße,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein **grosses Lager** in

vergoldeten und broncirten

goldenen und silbernen

Pendule,

ächten

Bronce- & Marmor-Uhren,

Federzug- &

Gewicht-Regulateures,

in einfacher und reichster Ausführung,

Kalender-Uhren,

Musikwerk-Spieldosen,

Verlauf und Reparatur mit Garantie.



Herren- und Damen-Uhren

mit oder ohne Remontoir in ganz feiner und mittlerer Qualität.

Reise- & Weck-Uhren,

Uhr-Ketten

von Talmi, Nickel, Stahl etc.

Verlauf und Reparatur mit Garantie.

Der Laden bleibt in diesem Monat auch Sonntags geöffnet.

14014

Eiserne Cassetten,

diebstahlsicher, in 6 verschiedenen Grössen empfohlen

44345

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. **J. Quirein, Mühlgasse 2** (gegründet 1852). 7417

Weiss, **Schürzen,** farbig für Kinder und Damen.

Eine grosse Parthie durch sehr vortheilhaften Einkauf empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen **Herrn General-Lieutenants z. D. von Mirus** von hier folgende Gegenstände, als:

1 geschmückte Speisezimmer-Einrichtung von Eichenholz, verschiedene Postermöbel, als: Sopha's, Chaises longues, Fontenils, 1 Sessel, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 desgl. Stiehpult, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, 2 Ausziehtische, Sopha's, 1 Spieltisch, 1 Waschkommode mit Marmorausatz, 1 spanische Wand, Bettstellen mit Sprungrahmen, Korkmattenträger, Federbetten und Kissen, Zimmerteppiche, Sophaorlagen, Porzellan- und Glasservicen, Uhren (1 Regulator und diverse Pendules), 1 Mahagoni Buffet, Kleiderschränke, Bücher, Bilder etc. etc.

in dem Hause **Conisenplatz 7** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Die Gegenstände können am **Montag den 13. December** von **Vormittags 10 bis Nachmittags 2 Uhr** angesehen werden.

Wiesbaden, den 7. December 1880.

S. A.

144 8

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Wer noch Forderungen an mich zu haben glaubt, wird ersucht, sie bis binnen 8 Tagen bei mir geltend zu machen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 8. December 1880.

14387

Wilh. Jahn, Königl. Copistmeister.

Ich bringe mein Lager und meine Arbeiten in **Eisenbein** in empfehlende Erinnerung, sowie alle **Gravirungen**, auch in **Stein, Glas, Metall** etc. etc.

Moritz Schaefer,

14411

Kunstschreiner und Graviranstalt, Kranzplatz 12.

Zu Weihnachten.

Ein Gelegenheits-Einkauf setzt mich in den Stand, eine große Auswahl **Schürzen, Stragen, Manschetten, Schleifen** und **Barben** bedeutend unterm Preise abzugeben. Ferner mache ein geehrtes Publikum auf mein Lager in **Christbaumverzierungen, Lichterhalter** und **Lichter** aufmerksam, worunter sich überraschende Neuheiten befinden.

G. Bouteiller,

14394

13 Markstraße 13.

Keine Hosenträger mehr!

Patent-Hosenselbstschnaller
per Stück 50 Pfg.

wieder eingetroffen.

Aug. Weygandt,
Langgasse 15.

14391

Wieder eingetroffen!

ist die durch mich in meiner bisherigen Heimath **ausschließlich** mit **Wachholderstränchen** **privatim** geräucherter

Thüringer Cervelat-Wurst

und empfängt solche (auch im Ausschnitt) **einzig** für **Wiesbaden** die **Spezereihandlung** von

14364

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Heute Donnerstag wird

14375

italienischer Blumenfohl

ausverkauft **Goldgasse 5** und **Obstmarkt**. G. Mattlo.

In **Sonnenberg No. 108** steht ein **trächtiges Rind** zu verkaufen.

14379

Zur Klarstellung.

Noch recht wohl wird man sich erinnern, mit welcher Hartnäckigkeit seiner Zeit die Agitation gegen die Auktionsgeschäfte betrieben wurde, weil nach vieler Meinung der größte Theil der zur Versteigerung kommenden Waaren von außen eingeführt war und die Platzgeschäfte dadurch geschädigt würden. Die Königl. Polizei-Direction sah sich in Folge dessen veranlaßt, Erhebungen über die Auftraggeber anzustellen und es dürfte sich gegen hiesige Versteigerer nur eine verschwindend kleine Zahl Fremder ergeben haben, während später, besonders seit der Gültigkeit des Wanderlaaer-Geetzes, letztere von selbst ganz verschwanden. Auch beschloß in Folge der Agitation der Gemeinderath, den Rathhaussaal nicht mehr an die Auktionatoren zur Abhaltung von Versteigerungen zu vermieten. Zweck dieser Maßregel war, den Wanderauktionen entgegenzutreten und dadurch den Wünschen der Geschäftsinhaber gerecht zu werden. Nun hat die Beschwerde eines hiesigen Auktionators beim Gemeinderath betreffs der Benutzung des Rathhaussaales durch die Gerichtsvollzieher, welche seit der neuen Gerichtsorganisation auch zum Abhalten außergerichtlicher Versteigerungen berechtigt sind, zur Entdeckung einer Thatsache geführt, welche geeignet sein dürfte, das Interesse aller Geschäftsinhaber in Anspruch zu nehmen. Laut Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern fand am 7. d. Mts. eine Versteigerung von Schirmen, Puppen, Damenhüten, Blumen, Federn, goldenen Medaillons, Leinenwaaren etc. durch den Herrn Gerichtsvollzieher Carius im Rathhaussaal statt und gab dieselbe Anlaß zu der betreffenden Beschwerde, welche dahin ging, warum man den Gerichtsvollziehern, welche in solchen Fällen doch Auktionatoren seien, den Saal vermietete? Zugleich war die Vermuthung ausgesprochen, daß man es vielleicht mit einer Wanderauktion zu thun haben könne. Auf Requisition der Behörde bezeugte der Herr Gerichtsvollzieher als Auftraggeber einer hiesigen Geschäftsinhaber, welcher sonderbarer Weise nur als Schirmhändler, nicht aber als Spielwaarenhändler, Puppensmacherin, Goldarbeiter und Manufacturist bekannt ist. So wurde denn auch vom Publikum bei der Auktion ein fremder Herr, welcher mitarbeitend anwesend war und der Schwager des Auftraggebers sein soll, als der eigentliche Veranlasser der Versteigerung und Eigenthümer der Waaren bezeichnet. Der betreffende Herr soll sein Domizil in Elberfeld haben. Wenn die öffentliche Meinung Recht behält, so sind wir auf sehr schlaue Art und Weise mit einer Wanderauktion beglückt worden, was um so mehr wundern muß, als der der Behörde angegebene Versteigerer seiner Zeit einer der größten Eiferer gegen den sogenannten Schwindel war. Sehr zu beklagen ist es, daß einer solchen Auktion durch den Herrn Gerichtsvollzieher gewissermaßen ein amtlicher Stempel aufgedrückt und das Publikum dadurch unwillkürlich irreführt wird. Derselbe Herr Beamte hat, wie bekannt, im No. at Sept. über eine große Leinenwaaren-Versteigerung im „Saalbau Lendle“ abgehalten, welche sich nach Untersuchung durch die Behörde als Wanderauktion entpuppte; hier wäre eine Bemühung nach Abänderung der betr. Bestimmungen gewiß am Platz.

Wie aber die Geschäftsart des Herrn Schirmhändlers zu beurtheilen ist, das überlasse ich dem gesunden Sinne eines verehrlichen Publikums, besonders aber den ehemaligen Gesinnungs- und Kampfgenossen dieses Herrn.

339

Ferd. Müller.

44 Eperfige auf gleich oder zu Weihnachten gemacht. Offerten unter C. W. 347 an die Exp. d. Bl. erbeten. 14353

Eine neue, elegante, schwarzseidene Schürze, zum Weihnachtsgeschenk geeignet, ist zu verkaufen durch C. Wagner, Neugasse 4. 14408

Herrenkleider werden gewendet, reparirt, kunstlich gewaschen und billig herbeigeht. Markgrasse 18 3 St. 14201

Billige Ballblumen zu haben. Grabenstraße 6, 1 St. 14398

Todes-Anzeige.

Hiermit die trauige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau und meine liebe, gute, sorgsame Mutter, **Anna Gottschall**, geb. Schmidt, nach langem Leiden am Dienstag No. 9 u. 3 Uhr zu sich zu rufen.

Emil Gottschall.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14426

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau **Christiane Hartmann**, geb. Brose, am Dienstag Nachmittags 2 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 15, aus statt.

14416 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein schon gebrauchtes, kleines **Billard** zu mieten gesucht. Näh. Herenthal 7. 14389

Ein sehr gangbares **Spezereigeschäft** ist Umzugs halber zu verkaufen. Näh. in der Exped. 14407

7500 Mark Mündergelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag Abend war ein schwarzer **Epischleier** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 14305

Verloren am Sonntag Morgen ein **graues Portemonnaie** von der katholischen Nothkirche bis zur Launusstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 14354

Am Sonntag Abend eine **Damen-Manschette** nebst **Goldknopf** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14436

Ein **Trauring** gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Rheinbahnstraße 5, 1. St. 14567

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

An English lady wishes to recommend a respectable woman as charwoman or for washing. Apply to 4 Geisbergstrasse (im Hof, parterre). 144 5

Une demoiselle frane, catholique, éducation distinguée, désire trouver place à Noël ou à Pâques dans pensionnat ou famille. Excellentes références. S'adresser A. H. L. 2 Bureau du journal. 14404

Birk's Stellen-Nachweise-Bureau, große für gleich, 15. December, Weihnachten und 1. Januar **Hotel- und Herrschafts-Personal** aller Branchen mit guten Zeugnissen. 14249

Ein feiner, gebildeter Diener sucht eine Stelle zum 15. Januar oder 1. Februar. Näheres Friedrichstraße 1, Parterre. 14372

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zu Anfang Januar St. 11. Näheres Karlstraße 30, 2 Treppen hoch. 14378

Schenkammer. Eine gesunde Schenkammer sucht Schenkstelle. Näheres Wellrichstraße 36 im Dachlogis. 14398

Ein zuverlässiges Mädchen von auswärtig, das kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht, sucht auf den 1. Januar Stelle. Näheres Expedition. 14371

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt u. placirt Dienstpersonal jeder Branche. 14380

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14430

Ein starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 14431

Ein feines Stubenmädchen, welches gut schneiden, auf der Maschine nähen und frisieren kann, sowie das Putzmachen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Ritter's** Placierungs-Bureau, Webergasse 15. 14431

Ein starkes, sauberes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle d. **Birk**, große Burgstraße 10. 14424

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein älteres braves Mädchen zu einem älteren anständigen Herrn für allein durch **Birk**, große Burgstraße 10. 14423

Gesucht eine **Hotelföhrin** nach auswärtig durch **Birk**, große Burgstraße 10. 14424

Ein junges Mädchen wird in lichten Dienst gesucht **Häfnergasse** 9. 14374

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sofort gesucht **Wilhelmstraße** 28. 14400

Gesucht: 1 Büffelmädchen, 1 Ladenmädchen, 2 Mädchen, welche kochen können, sowie Hausmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 14427

In ein feines Geschäft wird ein Fräulein gesucht. Nur ein solches wird angenommen, welches schon in einem Geschäft thätig war. Näheres Expedition. 14427

Gesucht 4-5 gediegene **Kellnerinnen** in f. Wein- und Bier-Restaurant nach auswärtig durch **Birk**, große Burgstraße 10. 14421

Eine perfekte **Herrschafsföhrin** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14430

Gesucht

eine **Kindergärtnerin** oder ein feineres, gelesenes **Kindermädchen**, das gute Zeugnisse besitzt und die Bedienung einer Dame mit übernimmt. Am liebsten sind solche von auswärtig. Offerten sub A. V. 40 befördert die Expedition d. Bl. 14432

Ein geübtes, gewandtes **Hotel-Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 14431

Ein tüchtiger **Krankenwärter** sofort nach auswärtig in eine Anstalt gesucht d. **Birk**, gr. Burgstraße 10. 14422

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine, möblierte Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 3 Schlafzimmern (wovon eines mit 2 Betten) und 2 Wohnzimmern, Küche, Geräthschaften, Bettwäsche u., wird gesucht in der Webergasse, Langgasse oder in der Nähe des Curhauses. Miethe nicht zu theuer. Offerten sind abzugeben bei **Wilhelm Roth**, Kunst- und Buchhandlung, untere Webergasse 11, „zum Reichsapfel“. 14373

Angebote:

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenbergstraße, elegant möblierte **Winterwohnungen** (Südseite, Vorfenster, Porzellandöfen) mit und ohne Pension. 14439

Eine geräumige Wohnung mit Gelegenheit eine **Wascherei** zu betreiben, da Waschküche und Bleiche beim Haus, sowie Wasserleitung dazugegeben wird. Näheres in der Expedition. 14410

Eine möblierte Mansarde zu verm. Kirchgasse 7, 1 St. 14399

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in

Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen

in allen Längen, den neuesten Farben und vorzüglichen Qualitäten.

Glacé für Damen mit 2 Knöpfen, schwarz und farbig, in sehr gutem Leder, das halbe Duzend von 9 Mark an.

Gefütterte Glacé-Handschuhe.

M. Pfister aus Tyrol,

5 Webergasse 5, Ecke der Spiegel- und Webergasse.

14350



Taunus-Club.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr
im Saale der „Restauration Engel“: Vor-
trag des Herrn Polizeidirectors Dr. von
Strauss: „Die Befreiung des Groß-Benedigers“. Um
recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
144 **Der Vorstand.**

Cäcilien-Verein.

Heute Abend Probe für Sopran und Alt. 132

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag den 11. December Abends 1/2 9 Uhr:
Monatsversammlung

in Gesellschaftslocale „Zum Hahn“, wozu wir unsere
Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freund-
lichst einladen.
112 **Der Vorstand.**

Zur Bescherung.
Weihnachtsmärchen
für Klein und Groß
von
Erwin Wester,

eleg. gebunden M. 3. — empfiehlt
auch in diesem Jahre wieder für
den Weihnachtstisch die Hof-
Buchhandlung von 316
Edmund Rodrian.

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von
Jugendchriften und Bilderbüchern.
Weihnachts-Cataloge gratis. 14275

Zurückgesehte

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und Poésie-
Albums, Toilette-, Schmuck-, Cigarren- und Spiel-
marken-Kasten, Wandtaschen und Schlüsselbretter
bedeutend unterm Preis bei

14269 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen-
und Kinder-Costümes, auch werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet. 14429

Heute Donnerstag

Vormittags 9 Uhr

beginnt die große

Möbel-Versteigerung

von **E. H. & A. Köppe**
in dem Saale

Michelsberg 22.

Jacob Martini,
Auctionator.

278

Heute

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der
Kleiderstoffe-Versteigerung
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Zu Weihnachten erlaube mir mein
photographisches
Atelier bestens zu empfehlen. Visitenkarten- und hauptsächlich
größere Bilder (bis Lebensgröße) bitte baldigst bestellen zu
wollen, um rechtzeitig abliefern zu können. Feinste Ausführung,
Garantie der Ähnlichkeit, billige Preise. Probebilder stehen
zur Verfügung. Hochachtungsvoll

Georg Schipper, Photograph,

13112

47 Taunusstraße 47.

Jagdwesten für Herren und Knaben,
Damenwesten, neueste Façons
und Farben,

empfiehlt in nur guter Qualität zu **äußerst**
billigen Preisen 13103

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ein Winter-Heberzieher (Schuwaloff), ganz neu, billig
zu verkaufen Schulgasse 10, 1 St. h. 14406

Die Eröffnung

meiner

14356

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ferd. Kobbe, vormals **A. Flocker.**

Ein Jeder überzeuge sich

von Qualität, Preiswürdigkeit und Auswahl der

Schuhwaaren aller Art

bei

F. Herzog, Langgasse 31.

Elegante Zugstiefel für Damen, in Vackleder von 4 Mk. an,

„ „ Herren, mit Doppelsohlen, geschraubt u. gestiftet „ 7 „ „

„ „ Knabenstulpstiefel, mit und ohne Falten „ 4 „ „

sowie eine große Parthie zurückgesetzter 14365

Mädchen- und Kinderstiefel

mit Zug, zum Knöpfen, zum Schnüren und mit Haken, die zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben werden.

Ebenso alle besseren hochfeinen Artikel, besonders Tanzschuhe äußerst billig.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Nichtpassendes wird umgetauscht. Reparaturen rasch und bestens besorgt.

Amerikanische Hafergrüße

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

14420

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. zu bekannt realen

Preisen von A. Görlach, Metzgergasse 27.

14425

Zöpfe, sowie alle Haararbeiten werden billigst angefertigt, auch genau nach Muster gefertigt; empfehle auch eine große Auswahl fertiger Zöpfe zu billigen Preisen.
10724

B. Spiesberger, Goldbasse 2.

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeropronen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und samt macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waarenhändlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig, Langgasse. 217**

Alle Haarflechtereien,

Uhrketten, Bouquets fertig billigt

10721

B. Spiesberger, Goldbasse 2.

Bei Maler Nolte, Moritzstrasse 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14381

Theerosen, Orangeblühen, Veilchen, Camilien, Tuberosen, sowie alle blühenden Pflanzen empfiehlt in großen stets frischen Vorräthen

Richard Heck, Handelsgärtnerei,

14386

Laden: Neue Colonnade 21 und 22.

Weibezahn's Hafermehl

in frischer Sendung bei
14419

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

1. Qualität Kalbfleisch 46 Pfg.,

„ Rindfleisch 48 Pfg.

empfehlen

Mondel, 34 Grabenstraße 34. 14428

Frische Egmonder

Schellfische

heute eintreffend.

Franz Blank,

14388

Ecke der Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder

Schellfische

heute erwartend.

14390

A. Schirmer, Markt 10

Ein Bernhardiner Hund, 1 1/2 Jahr alt, größte Race, Pracht exemplar, ganz schwarz, zu verkaufen Näh Exped. 14397

Eine große Grube Kuhdung zu verl. Ludwigstr. 8. 14302

Ein Schreibisch, am liebsten Cylinderbureau, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß- und Preisangabe unter P. P. 70 durch die Exped. erbeten. 14384

Ein neuer narkopol. Nähtisch an best. Hochtafel 29. 14358

Ein zu jedem Gebrauche taugliches Zugpferd ist zu verkaufen Näh Exped. 14438

Hafer, Heu, sowie Korn, Weizen, Gersten- und Haferstroh billigt bei **Isr. Strauss, Schwalbacherstraße 23, Vorderhaus.** 14409

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstaussstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Heute Donnerstag den 9. December.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr:

Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Faciliten-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Abendkurse. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren

Elementararithmetik auf dem Nischelsberg.

Wochen-Preisenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Polizeidirector Dr. v. Strauß im Saale der „Restauration Engel“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. December. 229. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer. Herr Siehr.

Senta, seine Tochter. Frä. Voigt.

Gril, ein Jäger. Herr Ledéer.

Marh, Senta's Amme. Frä. Weiklinger.

Der Steuermann Daland's. Herr Warber.

Der Holländer. Herr Wassen.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers.

Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Aufang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Freitag (bei aufgehobenem Abonnement): **Wilhelm Tell.**

Ulrich von Rudenz. Herr G. Droeßcher,

vom Nationaltheater in Berlin, als Gast.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Aufang 6 Uhr.

Locales und Provinzielles.

Δ (Amts-Einführung) Der zum Landgerichtsdirector ernannte Herr Landgerichtsrath Berdenkamp wurde gestern Mittag in sein neues Amt eingeführt.

* (Kurhaus. — Réunion dansante.) Am nächsten Samstag findet Réunion dansante im Kurhause statt.

* (Sterbfall) Gestern Vormittag verschied nach kurzem Kranksein einer der angesehensten Bürger unserer Stadt, Herr Rentner und Feldgerichtsschöffe Carl Göß im Alter von 69 Jahren.

* (Ruchlosigkeit.) In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch sind ca. 20 Alleebäume oberhalb des Bierstadter Felsenellers von bis jetzt unbekannten Vandalen demoliert worden. Hoffentlich gelingt es, die ruchlosen Thäter zu ermitteln, damit sie exemplarisch bestraft werden.

© Diebich, 7. Dec. (Verloosung.) Bei der gestern unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloosung eines zum Besten des hiesigen Frauenvereins geschenkten werthvollen Delgemäldes fiel der Gewinn auf das Loos No. 20. Dasselbe befindet sich im Besitze Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

* (Aus Bad-Schwalbach) meldet der „N.-B.“ unterm 6. Dec.: Die Dampfwagen-Angelegenheit ist jetzt so weit vorgeschritten, daß eine Probefahrt schon in aller Kürze hier stattfinden dürfte. Wie uns heute mitgeteilt wird, ist der betr. Unternehmer bereits um Ertheilung der Erlaubnis dazu bei Königlich Regierung in Wiesbaden angekommen. Der Unternehmer hofft auf baldige Willfährung des Gesuchs und wird in diesem Falle in der Zeit vom 15. bis 20. d. M. mit der Dampfwagen in Wiesbaden eintreffen, um auf den Strecken Wiesbaden-Schwalbach und Schwalbach-Eltville die Probefahrten auszuführen.

* (Neblaus-Cursus.) Auf Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten soll bei der pomologischen Lehranstalt zu Geisenheim wiederum ein Unterrichts-Cursus über die Neblaus (Phylloxera vastatrix) und andere Neblausabkömmlinge unter Leitung des Herrn Dr. Moris abgehalten werden. Dieser Cursus, welcher unentgeltlich ist, dauert 6 Tage und besteht in einer Anzahl von Vorträgen

und in eingehenden Uebungen am Mikroskop; derselbe wird von Montag den 10. bis Samstag den 15. Januar 1881 abgehalten werden. Diejenigen, welche beabsichtigen, an dem Cursus theilzunehmen, müssen sich rechtzeitig bei dem Director der Anstalt anmelden.

*** (Landwirthschaftliches.)** Auch für 1879 ist ein Jahresbericht an das Königl. Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten über den Zustand der Landes-Cultur im Gebiete des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe von dem Directorium des Letzteren erstattet worden. In der Einleitung dieses Referates, bei dessen Abfassung Specialberichte von 8 Bezirksvereinen und von 8 Referenten des Vereins-Directoriums, sowie von den 2 Specialvereinen für Geflügel- und für Bienenzucht zur Verfügung vorlagen (keine Specialberichte haben erstattet 2 Bezirksvereine und 5 Directorial-Referenten), heißt es, die allgemeinen Zustände anlangend: „Wir sind leider noch nicht in der Lage, von einer wesentlichen Besserung der Verhältnisse des landwirthschaftlichen Gewerbes berichten zu können, indem der schwere Druck, welcher seit langer Zeit auf der Landwirthschaft lastet, im abgelaufenen Jahre noch nicht nachgelassen hat. Es wird aber erwartet, daß die geänderte Zollgesetzgebung auf die Landwirthschaft günstig einwirken werde, namentlich dann, wenn die Einrichtung der Differential-Zolltarife, welche der inländischen Getreide-Production die Concurrenz mit dem fremden Getreide sehr erschweren, aufgehoben oder wesentlich verbessert wird. Ebenso hofft man, daß bald eine Verminderung der Communal-Abgaben eine dringend notwendige Erleichterung für die Landwirthschaft bringen werde, welche im verfloßenen Jahre außer diesen Abgaben noch durch die, wenn auch theilweise etwas gelinqenen, aber meistens noch ziemlich niedrig stehenden Preise ihrer Producte, die meist hohen Preise der nicht selbst producirten Lebensbedürfnisse und die Zinsen für die durch die Ungunst der Zeit notwendig gewordenen Capital-Aufnahmen schwer gedrückt war. Ein für die Landwirthschaft günstiges Verhältniß besteht darin, daß die Arbeitslöhne immer noch niedrig, zum Theil niedriger als im Vorjahre stehen. In entgegengesetzter oder sehr mißlicher Weise wirkt dagegen der Umstand, daß die Landwirthschaft anderer, zum Theil sehr entfernter, aber weit billiger producirender Länder zufolge der stets sich erweiternden Communicationsmittel durch Niederhaltung der Preise für die landwirthschaftlichen Producte immer mehr der deutschen Landwirthschaft eine sehr schwer empfundene Concurrenz bereitet. Mit den eben angeführten allgemeinen Calamitäten traten im Jahre 1879 sehr üble Witterungszustände in Verbindung, welche der Landwirthschaft in vielfacher Hinsicht große Nachtheile brachten. Ganz besonders haben unter diesen Uebelständen auch zwei für den Vereinsbezirk hochwichtige Productionszweige, der Obst- und der Weinbau, zu leiden gehabt. Bis zum eigentlichen Nothstande haben die Calamitäten der Landwirthschaft nur in einem Theile des Vereinsgebietes, auf dem Westerwalde, sich geltend gemacht; erfreulicher Weise ist jedoch durch Unterstüßungen des Gouvernements und der Privatwohlthätigkeit, namentlich mit Saatgetreide und Saatarteffeln, die notwendige Hilfe gewährt worden. Ueber die 1879r Ernte bemerken wir im Allgemeinen Folgendes: Dieselbe kann in unserem Vereinsgebiete für den Getreidebau im Durchschnitt als eine Mittelernte, und zwar für Weizen, Gerste und Hafer als eine gute Mittelernte und für Roggen als eine kleine Mittelernte bezeichnet werden; dieselbe im Ganzen gute Ernte wurde indeß durch die Qualität wesentlich reducirt, indem Weizen, Roggen und Gerste vielfach durch das Erntewetter bedeutend gelitten haben und Hafer durch den gleichen Umstand theilweise auf dem Felde zu Grunde ging oder doch zu Pferdefutter unbrauchbar wurde. Der Strohertrag war im Ganzen reich. Der Ertrag der Hülsenfrüchte stellte sich unter und derjenige der Kartoffeln über eine Mittelernte; bei den Letzteren war aber gleichfalls die Qualität gering, wozu später im Keller ein starkes Faulen und außerdem massenhaftes Erfrieren kam. Auch Rüben haben die Mittelernte überholt; die Munkeln insbesondere sind auch vielfach in den Kellern durch die Kälte vollständig verdorben worden. Kleeäcker und Wiesen haben sehr reiche Erträge geliefert; das Kleeheu ist jedoch in großen Mengen durch das Erntewetter vernichtet worden, während das Heu und Grummet der Wiesen im Allgemeinen weniger darunter zu leiden hatten, auf denjenigen der höher gelegenen Gegenden aber allerdings auch vielfach zu Grunde gegangen sind. Die Kapsernernte war weit über dem Mittelern. Als ein günstiger Umstand kann hier noch erwähnt werden, daß die Obsternte in einzelnen Theilen unseres Gesamtvereinsgebietes, in welchen dieser Culturzweig betrieben wird, namentlich bei dem Kernobst, eine reiche gewesen ist und dort bei guten Preisen zahlreichen Landwirthen beträchtliche Einnahmen und dadurch Ueberflüsse für manche anderweitigen Einnahme-Ausfälle gewährt hat. Die Getreide-, Stroh- und Heupreise, sowie die Vieh- und Fleischpreise zeigten in 1879 im Vergleich zum Vorjahre nur sehr kleine Unterschiede.“ Unter verschiedenen Rubriken wird dann eingehend über alle Factoren und Zweige der Landwirthschaft referirt. Die Veröffentlichung des Berichtes konnte, wie Eingangs d. selben erwähnt ist, erst so spät erfolgen, weil der Vollendung desselben Hindernisse entgegengestanden haben, deren frühere Ueberwindung nicht möglich war.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Herr Carl Rebe,)** welcher seit zwei Jahren an unserer Bühne in kleinen Rollen in Oper und Schauspiel thätig war und sich unter Leitung des Herrn Musikdirector Sedlmayr für das Fach eines Bass-Bartholo am Hoftheater in Dessau und wurde insofern befälliger Aufnahme dort engagirt.

*** (Die Arbeiter in Pergamon)** nehmen einen günstigen Fortgang. Gegenwärtig ist man mit ungefähr 100 Arbeitern oberhalb der

Altarterrasse mit Untersuchungen beschäftigt. Da die Anwesenheit eines Architekten jetzt unabwendlich wurde, so ist, wie das Wochenblatt für Architekten und Ingenieure mittheilt, der Regierungsbaumeister H. Bohn am 1. December wieder nach Pergamon abgereist.

Aus dem Reiche.

*** Preussisches Abgeordnetenhaus.** (22. Sitzung vom 7. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministertische: Maybach, Bitter und Commisars. Nach Erledigung des Verzeichnisses der zur Erörterung im Plenum ungeordneten Petitionen und Ueberweisung der allgemeinen Rechnung pro 1877/78 an die Rechnungscommission wird die zweite Verathung des Etats fortgesetzt und zwar Etat der Berge, Fütten- und Salinenverwaltung. Bei Cap. 9 der Einnahmen erörtert Abg. Leuschner in längerem Vortrage die Resultate der Bergwerksverwaltung, welche eine Besserung indicirten. — Abg. v. Chablewski klagt über die traurige Lage der polnischen und oberschlesischen Bergarbeiter, Abg. Dr. Hammacher bezeichnet die Löhnung der Arbeiter mit Marken als geschwürig. — Regierungs-Commisars Serlo befreit, daß eine solche Löhnung in Schlesien erfolge und verpricht mehrere angeregte Verbesserungen. — Abg. Dr. Franz spricht auch über die traurigen Lohnverhältnisse in Schlesien und über die Tumulte. — Regierungs-Commisars Serlo gibt über die Verhältnisse in Schlesien Auskunft. — Abg. v. Minnigerode wendet sich darauf gegen einige Aeußerungen des Abg. Dirichlet, worauf Abg. Schröder (Bippstadt) wieder auf die Tumulte zurückkommt, welche Minister Maybach näher beleuchtet. Hierauf werden die Einnahmen genehmigt. Bei den Ausgaben fordert Abg. Dr. Schulz von der Regierung eine Revision der Bergabgaben, welche Minister Maybach für zunächst noch unausführbar hält, während Abg. Schmidt (Sagan) gänzlich gegen dieselbe eintritt. — Abg. Riedert fragt, wie der Minister sich zu der Thatfache stelle, daß die Bergdirection zu Saarbrücken sich dem Vorgehen der Gebrüder Stamm, die jeden Arbeiter entlassen, der die „Reinländer (fortschrittliche) Zeitung“ lese, nachdem diese ein Gedicht aus der „Wahrheit“ entnommen habe, anschließe. — Minister Maybach antwortet, daß sich dies Vorgehen gegen sozialdemokratische Tendenzen richte, daß ihm genauer Bericht aber noch nicht zugegangen sei. — Abg. Leuschner verliest das betreffende Gedicht und hebt hervor, wie stark die sozialdemokratische Agitation in jener Gegend sei. — Abg. Dr. Windthorst findet in dem Gedichte allein keinen Grund zu dem Vorgehen der betreffenden Direction; an sozialdemokratischen Umtrieben in jener Gegend sei der Culturfampf Schuld. — Abg. Bopelius macht den Fortschritt für die Sozialdemokratie in jener Gegend verantwortlich. — Abg. Riedert widerlegt diese Auseinandersetzungen. — Abg. Bachem spricht sich auch gegen das Verfahren der Saarbrücker Direction aus, worauf noch einmal Minister Maybach das Wort erhebt und erklärt, seine ihm unterstellten Beamten gegen unmotivirte Angriffe zu verteidigen, bis ihnen Schuld nachgewiesen sei. — Abg. Grumbrecht bekämpft sich als entschiedener Gegner der Sozialdemokratie, doch sei man in diesem Falle viel zu streng vorgegangen. — Abg. Schmidt (Sagan) beipflichtet die Nothwendigkeit der Regelung der Flurbeschädigung durch Einsturz von Bergwerken. — Abg. Schröder (Bippstadt) geht nochmals auf die Verbindung des Culturfampfes mit der Sozialdemokratie ein und spricht über den Gehorsam, den man einem Gesetze entgegenbringen oder verweigern müsse (Maigesetze). Der Etat wird darauf genehmigt. — Bei den bergtechnischen Schranstalten bringt Abg. Sombart einige Wünsche vor, worauf der ganze Etat des Ministeriums für öffentliche Arbeiten bewilligt wird. — Es folgt der Etat des Finanzministeriums, aus welchem Capitel 88 zum größten Theile der Budget-Commission zu Vorberathung überwießen wird, während die übrigen Capitel der Einnahmen und Ausgaben ohne irgendwelche erhebliche Discussion bewilligt werden. — Ohne jede Discussion wird darauf der Etat des Herren- und Abgeordnetenhauses bewilligt und somit die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr (Cultusetat). Schluß 4 Uhr.

*** (Militärische Personal-Nachrichten.)** Dr. Herrmann, vom Schlei. Lan.-Regt. No. 2, zum Stabs- und Bats.-Arzt des Füß.-Bats. 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Dr. Becker, vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Stabsarzt der Landwehr, Dr. Gähde, vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 und commandirt zur Dienstleistung bei der Marine, zum Assistenzarzt erster Classe — befördert; D. Arnoldi, Stabs- und Bats.-Arzt vom Füß.-Bat. 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, mit Pension und der Uniform des Sanitäts-corps der Abschied bewilligt.

— (Civil-Supernumerariat.) Nach den Circularverfügungen vom 4. Februar 1886 und 22. December 1889 haben diejenigen Personen, welche zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden in Preußen zugelassen werden wollen, zum Nachweise ihrer Schulreife das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder aus der ersten Klasse einer Realschule zweiter Ordnung beizubringen.

— (Preussische Lehrerreliectionen-Pensions-Kassen.) In der Unterrichts-Commission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte der Cultusminister v. Wittkammer, daß die Staatsregierung den von der Commission beschlossenen Pensionsatz von 250 Mark (die Vorlage lautete erst auf 200 Mark) acceptire und ersuchte, eine Subcommission zur notwendigen Umarbeitung des Gesetzentwurfes niederzulegen.

— (Arbeiterversicherung.) Fürst Bismarck hat einen Plan in Bezug auf die Versicherung der Arbeiter ausgearbeitet und seine Veröffentlichung demnächst zu erwarten. Voraussichtlich wird der Plan zunächst dem preussischen Volkswirthschaftsath zur Prüfung und gutacht-

lichen Aeußerung vorgelegt werden und erst dann diejenige Formulierung erfahren, welche die Vorlegung desselben bei den Factoren der Gesetzgebung erfordert.

— (Wichtig für Reisende.) Das Reichs-Postamt hat in Bezug auf die Bestellung von Postanweisungen neuerdings eine Bestimmung getroffen, welche namentlich das reisende Publikum interessieren wird. Die Postanstalten sind nämlich angewiesen worden, in allen Fällen, in denen Postanweisungen, welche an Empfänger in Gasthöfen gerichtet sind, zur Bestellung vorliegen, die betreffenden Briefträger jedesmal vor Eintritt des Bestellganges ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß die Auszahlung der Beträge nur erfolgen dürfe, wenn der betreffende Gastwirth die volle Bürgschaft für die Richtigkeit der Person übernimmt, und in Anerkennung dessen die Postanweisung mit unterschreibt; daß dagegen bei etwaiger Weigerung der Wirthe die Empfänger zu veranlassen sind, behufs Empfangnahme des Geldes sich bei der Postanstalt selbst einzufinden.

Vermischtes.

— (Deutsches Bundesschießen.) Von Seiten des „Gesamtaussschusses des deutschen Schützenbundes“ zu München wird bereits die Schießordnung für das in der letzten Woche des Juli 1881 in München stattfindende 7. deutsche Bundesschießen veröffentlicht. Nach derselben können an dem Schießen nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes und als Gäste nichtdeutsche Schützen oder solche Deutsche theilnehmen, welche durch ihre Lebensstellung abgehalten sind, Mitglieder des deutschen Schützenbundes zu werden. Jeder Schütze hat eine Festkarte zu 6 Mk. zu lösen. Es werden mindestens 100 Scheiben aufgestellt, theils auf 300 Meter Entfernung (Feldscheibe), theils auf 175 Meter Entfernung (Handscheibe).

— (Zeitungs-Verzeichniß.) Der Preiscurant der durch die Reichspostanstalten im Jahre 1881 zu beziehenden Zeitungen ist erschienen. Die Liste der zum Vertrieb gelangenden Zeitungen beträgt 5135 in deutscher Sprache, 763 in englischer, 937 in französischer, 88 in holländischer, 157 in italienischer Sprache, 53 in russischer, 63 in polnischer, 183 theils in norwegischer, theils in schwedischer Sprache; dazu treten kleinere Zahlengruppen von Zeitungen in anderen Sprachen, von denen die folgenden hervorgehoben seien. Aus Armenien und Bulgarien liefert uns die Post nur 2 Blätter, welche zusammen siebenmal wöchentlich erscheinen; Croatien erscheint dagegen mit 3 und Böhmen sogar mit 17 vertreten. Selbstverständlich handelt es sich hier nur um Zeitungen in den betreffenden Landessprachen; die in fremden Ländern erscheinenden deutschen Blätter figuriren auch unter den deutschen. Mit der statlichen Zahl von 155 stellt sich Dänemark ein, darunter 2 in Chicago erscheinende, Griechenland sendet nur 8 Zeitungen, zwei davon in Constantinopel herausgegeben. „Analecta juri pontifici“ ist der Titel eines lateinischen, in Paris achtmal jährlich erscheinenden Unternehmens; 4 Blätter hat das Lithuanische uns zu bieten. Auch Persien ist mit 2 Wochenchriften vertreten: „Achtar“ und „Iran“, die erstere in Constantinopel, die zweite in Teheran erscheinend. Portugal stellt sich mit 7 Journalen ein: sechs davon gehören 2 Sabon. An die große Colonie der Graubündener Zuckerbäcker wenden sich zwei romanische Wochenchriften: „Foegl d'Engiadina“ und „Gasetta Romanescha“; Samaden und Nienis sind ihre Verlagsorte. Rumänien weist die statliche Zahl von 31 Blättern auf. Von Lemberg kommt ein ruthenisches Journal zu uns; Serbien exportirt nur 5, die Slovaks 1 — es erscheint in Thurocz-Szent Márton. Das „Slovenische Volk“ bethätigt sich in 5, in Laibach, Görz und Zara veröffentlichten Unternehmen. Das Türkische begnügt sich mit 2: „Desmanli“ und „Wakit“; dagegen erscheint das Magharische mit 23, davon 12 Wochenblätter. Unsere blamischen Nachbarn lassen sich in 8, unsere wendischen in 6 vernehmen; 4 davon erscheinen in Budissin, einem Ort, der unter dem Namen Baugen unserer Lesern besser bekannt sein wird.

— (Länge des Schrittes beim Militär.) Man hat neuerdings festgestellt, daß die Länge des Schrittes und die Anzahl der in einer Minute zurückgelegten Marschritte nicht für alle europäischen Armeen die gleichen sind. So beträgt die Länge des russischen Schrittes 71 Ctm., in Frankreich, Oesterreich, Italien, Belgien, Schweden und in der Schweiz zeigt sich eine merkwürdige Uebereinstimmung, 75 Ctm. ist hier das Normalmaß für den Marschschritt, während Deutschland 80 Ctm. bestimmt hat. Die Zahl der in einer Minute zurückgelegten Schritte beträgt in Rußland 115, in Deutschland 112, in Belgien 110, in Italien 120, in Oesterreich 115 bis 118, in Frankreich 112 bis 116. Daraus ergibt sich, daß die deutsche Armee 89, die französische 86, die englische 88, die italienische 90 Meter in der Minute durchschreitet.

— (Ein weißer Rabe.) Das Aquarium in Berlin beherbergt seit einigen Tagen eine äußerst interessante Seltenheit aus der Vogelwelt, — einen weißen Raben. Derselbe ist schneeweiß gefärbt, hat röhliche Beine und einen hellen, kräftigen Schnabel, den er ganz nach Raubvogelart zu brauchen weiß. Pupille und Iris zeigen jenen röhlichen milden Ton, welcher den Albinos oder Rotzrakeln einen so ungewöhnlichen Ausdruck des Auges verleiht. Der seltene Rabe stammt aus einem Neste, das in der Nähe von Georgenthal (Thüringen) auf einem Baum entdeckt wurde und mehrere schwarze Geschwister des Sonderlings enthielt. Die eigenthümliche, auch bei Stügelhieren resp. anderen Vögeln beobachtete Albino-farbe wird von verschiedenen Forschern als eine leichte Krankheitsform angesehen, die indeß auf die Lebensfunctionen des Individuums ohne störenden Einfluß ist. Sämmtliche Insassen der großen Voliere zeigten vor dem weißen Raben eine solche Furcht, daß viele derselben Speise und

Trank verschmähten, weshalb der Störenfried schon wiederholt umquartirt werden mußte.

— (Moden.) Die Pariserinnen sind unerhöplich in der Erfindung neuer Farben. Jetzt haben sie das zarte Champagnerrosa auf den Schil der Mode erhoben, neben dem Leimgelb und dem Purpurroth. Letzteres droht übrigens, so wird dem „S. C.“ geschrieben, so allgemein zu werden, daß gar bald eine bedauerliche Reaction zu erwarten steht, welche die schöne, wohlfeile Farbe ganz vom Repertoire der Mode verbannt. Nur die über alles moderne Goldstickerei, die am besten doch stets zum Dunkelroth ausfällt, schützt den „Farbenton der Pracht“ noch vorläufig vor dem Mißcredit. Gold leuchtet dem Auge entgegen, wohin es blickt, auf den Hüften, auf den Hauben; Mäntel, Kleider, Grabatten, sogar Wäschegegenstände werden mit Gold garnirt und bestickt. Eine theure, aber sehr distinguirte Nouveauté sind breite Goldspitzen, ebenso schwarze Seidenspitzen mit eingestickten Goldmustern. Auch das türkische Genre, mit Gold gemischt, zeigt sich bei den modernen Spitzen. Man fertigt ganz allerliebste Fichus daraus à la paysanne, à la blanchisseuse an, oft mit langen flatternden Ecken, die im Rücken der Taille schärpenartig arrangirt werden. Etwas haltbarer und solider sind die sogenannten cols militaires, nämlich eine Garnitur von Fransen, Manschetten und Taschenklappchen in Goldsoutache-Stickerei auf Sammt. Diese Mode kann sehr wirkungsvoll sein bei geschmackvoller Anwendung. Wir sahen z. B. ein Schwesterpaar mit moosfarbenen Roben, das eine solche Garnitur von gleichgetöntem Sammt hatte. Dieselbe war, wie das ganze übrige Costüm, mit kleinen Vorhöfen von lehmgelbem Atlas (vieil or) versehen, was einen äußerst eleganten Effect machte. Eine andere Dame trug schwarze, goldgestickte cols militaires von Sammt zu schwarzem Damast. Hier hatte die Garnitur eine Umrahmung von kraus gesetzten Goldspitzen und wurde außerdem sehr vortheilhaft vervollständigt durch einen westenartig componirten Einsatz am Leibchen und ein zierliches Pompabourtiäschchen aus schwarzem Sammt mit Stickerei, welches an goldener starrer Rundschür von der Taille herabhing. Wie man sich denken kann, sehen auch loutrebraune Sammetgarnituren zu braunseidenen Roben sehr gut aus, ebenso dunkelblaue Parements zu hellblauen Seidenkleidern. Diese cols militaires sind sehr leicht selbst anzufertigen; wer sich kein passendes Muster zur Stickerei verschaffen oder erfinden kann, der möge sich einfach dazu des sogenannten Vermicelle-Musters bedienen, ein fortlaufendes wurmförmiges Gewinde, welches, mit feiner goldener Rundschür ausgeführt, einen anmuthigen, sehr modernen Plein ergibt. Das Champagnerrosa sahen wir, außer an Fichus und Grabatten hauptsächlich bei sehr arten eleganten Hüten verwendet, wie sie beim Civilact der Hochzeiten und zu sehr ceremoniösen Visiten getragen werden. Erst die Ballaison wird es zur vollen Glorie bringen, denn die neue Farbe hat wundervolle Lichteffekte und kleidet namentlich blasse Brünetten ausgezeichnet. Sie wirkt massigen Schimmer über die zarte, weiße Haut und kann mit Mattblau, Creme, Grün, Dunkelblau, Braun und Schwarz zusammengestellt werden, doch nie mit purpurroth. Bei den hochmodernen Toiletten — dunkelroth und hellroth — muß das gelbliche Rosa, saumon oder chamois, beibehalten werden. Schon lange nahmen in Paris die schwarzen Kleider eine veränderte Stellung ein, jetzt ist auch darin Klarheit gekommen. Die früheren Versuche, die schwarze Robe ballfähig, couffähig zu machen, traten doch immer nur vereinzelt auf und wurden hauptsächlich nur von blühenden Blondinen angefaßt, die im dunklen Schwarz eine vortreffliche Folie für ihre helle Schönheit haben wollten. Nun aber hat das elegante Schwarz gesiegt, es ist zur „grande tenue“ von den Tonangebenden der Mode herangezogen worden. Prachtige schwarze Toiletten stehen höher im Range als bunte Stoffgewänder — aber einfache gelten für durchaus unlegant.

— (Eine Schreckenswoche auf dem Meere.) haben nach Berichten englischer Blätter zwei Schiffbrüche von dem britischen Seegeschiff „County of Richmond“ erlebt, wie sie schauderhafter sich die Phantasie kaum ausmalen kann. Am 14. October d. J., so erzählten dieselben nach ihrer endlich erfolgten Rettung und Ankunft in New-York, sank ihr Segler bei einem Sturm, sieben Leute von der Besatzung mit sich in den Abgrund ziehend. Lieutenant Mac-Donald und der Matrose Lang entgingen allein dem Tode, indem sie sich längere Zeit mittelst einer Leiter über Wasser hielten, worauf es ihnen geglückt war, auf das von einer Woge zufällig in ihre Nähe getriebene Vordercastell ihres Schiffes zu steigen. Auf dieses 13 Fuß lange und 8 Fuß breite Trümmerstück gestiegen, mußten sie sich mittelst ihrer Leibgurte und einiger Ueberreste von Tauwerk festbinden, um nicht von den Wellen fortgespült zu werden. Lang, der nur mit einem Hemd und einer leinenen Hose bekleidet war, litt schrecklich von der Kälte. Der Schrecken ihrer Lage wuchs aber bald noch, als sie zahlreiche Haifische rings um ihr Floß herumschwimmen sahen und jeden Augenblick fürchten mußten, von ihnen verschlungen zu werden. Der Durs quälte sie fürchterlich, und um ihn zu trösten, blieb ihnen nichts Anderes übrig, als von Zeit zu Zeit einige Tropfen Seewasser zu verschlucken, was natürlich ihre Leiden noch vermehrte. Am dritten Tage ihrer Irrefahrt besiel Lang das Delirium; Tags darauf begann auch sein Leidensgefährte irre zu reden; sie sprachen in Einem fort und bildeten sich beständig ein, in der Ferne Schiffe ihnen zu Hilfe kommen zu sehen. Am siebenten Tage endlich näherte sich dem Wrack, auf dem als Signalzeichen ein Stück Flanell an einem Brette flatterte, der Retter. Es war der „Scander“ von Boston, der die Schiffbrüchigen aufnahm und nach New-York mitnahm.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Leipzig“, am 17. November von Bremen abgegangen, ist am 7. December in Baltimore angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl billigt:

Tisch- und Hänge-Lampen,

Spiegel-Lampen, Lüstres, Ampeln, Wandarme
für Kerzen und Petroleum, Candelabers etc.

Neueste Brenner

(ächte Hink's Original-Patent),

sowie

Hink's System „Duplex“ imitirt.

(Leuchtkraft wie Gas.)

Lehtere so hell brennend wie ächte und bedeutend billiger.

Wegen der bequemen Lösch-Vorrichtung sind diese Brenner besonders zu
Hänge-Lampen zu empfehlen. — Die Brenner lassen sich leicht auf bereits
im Gebrauch befindliche Lampen anbringen.



14156

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Rudolf Wolff, königl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22,

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken seine

Crystall-, Porzellan- und Majolika-Gegenstände,

Römergläser in reicher Auswahl,
Wein-, Wasser- und Bierservice,
Punschterrinen mit und ohne Gläser,
Crystall-Dessertteller,
Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Café-, Thee- und Speiseservice,
Blumentöpfe, Jardinière,
Blumenvasen, Waschs-service,
Figuren, Blumenständer,
Verdampfschalen, Goldfischhalter,

Metallische etc.

14075

Musterfertige Pantoffeln ¹⁵⁰

Briefmarken-Sammlung

eine reiche Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

mit 500 d. seltensten billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14181

Bekanntmachung.

Die zur Deckung unserer Hypothekenforderung von 12,000 Mark nebst Zinsen und Kosten bei der zwangsweisen Immobilien-Versteigerung der Kinder des Adam Höhner dahier von uns angekaufte Hofanlage Ludwigstraße No. 3, bestehend aus:

- a) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kniestock und Frontspitze, 50' lang 34 1/2' tief,
- b) einem Stallgebäude, 10' lang, 7' tief,
- c) einem Pferdehals, 15' lang, 6' tief,
- d) einer einstöckigen Scheuer, 29' lang, 21' tief,
- e) Hofraum,

welche von uns einer umfassenden baulichen Reparatur unterzogen und wieder in ordnungsmäßigen Zustand gesetzt worden ist, kann unter sehr günstigen Bedingungen durch freihändigen Verkauf von uns erworben werden. Die näheren Bedingungen sind bei uns zu erfragen.

Wiesbaden, den 6. December 1880.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

14405

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. December d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Balthasar Faust Eheleute von hier ihr an der Saalgasse dahier unter No. 30 belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, 2 zweistöckigen Küchenbauten, einstöckiger Werkstätte, Holz- und Schweinestall und 14 Ruthen 98 Schuh oder 3 Ar 74,50 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 577 des Lagerbuchs, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consens, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 2. December 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 500 Stück kurzen Reiserbesen für die städtischen Straßengeherten soll vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermin: **Samstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 3. December 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. December d. J., nur Morgens (9 Uhr anfangend), und Freitag den 10. December, Vormittags 9 Uhr fortsetzend, werden in der Wohnung und dem Magazin des Tapeziers **Philipp Berghof** dahier (Goldgasse No. 20) die zu dessen Concursmasse gehörenden Haushalts- und Kücheneinrichtungsgegenstände, Waarenvorräthe, Arbeitsmaterial etc., insbesondere Betten, Bettstellen, Bettvorlagen, Kommoden, 17 gepolsterte Sessel, verschiedene Tische, Spiegel, Polsterstühle, Sophas und Sopha-gegestelle, Nachttische, Wasch-Console, Kleider-schränke, 1 Schreib-Secretär, verschiedene Nachttische, Kinderstühlchen, Nachttische, 4 Stück Rips und Damast, Sprungfedern, Flaumenfedern, 1 Parthie Kordel, Kransen, Nägel, Rouleau-beschläge, Gimpel, Musterkarten, Koffhaare, Seegras, Federleinen, 1 Ballen Matrasenwolle, Tapezierungswerkzeuge etc., Kleider, Tapetenreste u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

Der Concursverwalter:
Eduard Nickel.

14092

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. December Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

in grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr **Otto Dornemann**.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl**.

Cigarren-Versteigerung.

Aus einem Privathaus wurden mir eine Parthie guter Cigarren, und zwar:

3000 ältere, ächte importirte Savanna, Johann Favoritas, Mercado, Melpomene, Royal Upmann, Mathilde etc.,

übergeben und kommen dieselben nächsten Freitag den **10. December**, Vormittags 10 und nöthigensfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

zur Versteigerung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Notizen.

Heute Donnerstag den 9. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Tapeziers **Philipp Berghof** dahier gehörigen Haushalts- und Kücheneinrichtungsgegenstände, Waarenvorräthe etc., in dem Hause Goldgasse 20. (S. heut. Bl.) Versteigerung sehr guterhaltener Möbel, Werkzeug, Kleidungsstücke etc., in dem Saale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffresten, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem Versteigerungsaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 9 Stück Apfelbaumstämmen und einer Parthie Mineralwasserkrügen, in dem hiesigen städtischen Krankenhaus. (S. Tagbl. 288.)

Nachmittags 3 Uhr: Wohnhaus-Versteigerung der Erben der verstorbenen Balthasar Faust Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Polster- und Rohrseffel,

ditto Stühle, Schreibstühle, Klavier-, Comptoir-, Laden- und Kinderstühle, Wiener Stühle, Schaufel-seffel, sowie Kanapegestelle, Chaise longues u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl

L. Freeb, Michelsberg 8,
Polster-gestell- und Stuhl-fabrikant.

14352

Möbel-Verkauf.

Französische Beistellen mit Rahmen, Koffhaar- und Seegras-matrasen, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden mit Warmmorauflage, Spiegel mit Trumeau, Bilder, ein- und zweithürige Schränke, neue und gebrauchte Federbetten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit weißem Warmmorauflage, Alles in großer Auswahl, sowie ein zweith. Ladenschrank zu sehr realen Preisen.

13397

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mk. in's Haus geliefert.

13948

Wilh. Birk, Kahnstraße 2.

Feine Harzer Kanarien

gibt billigst ab **Hexamer, Langgasse 13.**

14019

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfeste richten wir auch dieses Jahr wieder an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzlichste Bitte, der armen Blinden zu gedenken und uns behülflich sein zu wollen, unseren zahlreichen jetzigen und früheren Hörlingen ein frohes Weihnachtsfest zu bereiten. Gültige Gaben jeglicher Art werden dankbar angenommen und bitten wir solche an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann Enders, sowie an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. December 1880.

Der Vorstand:

- G. Steinkauler**, Vorsitzender des Vorstandes, Wilmshausweg 7.
Chr. Gaab, Balkenühlweg 5.
C. Hensel, Buchhändler, Langgasse 43.
Fr. Knauer, Emserstraße 63.
Koch-Filius, Emserstraße 57.
Lautz, Bez. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.
Sachs, Rechnungsrath, Kammerrath, Heisenstraße 26.
Sartorius, Regierungsrath, Adelsplatz 13.
Weyland, Geistl. Rath, Friedr.straße 24. 31

Der Armen-Augenheilanstalt dahier

sind als Weihnachtsgaben übergeben worden: Durch Herrn Dr. Pagenstecher 20 Mk. von Frau Dr. S. 5 Mk. von Frau H. 20 Mk. von Frau General-Ansichtsdirector Meyerbeer, 20 Mk. von Frau Pander, durch den Verwalter Bausch 6 Mk. von Ph. G. 2 Mk. von Frau B. Bodius in Oppenheim, eine Partie Kleidungsstücke und Spielsachen von Ungenannt und durch das hiesige Tagblatt 3 Mk. von G. D. Schmidt.

Fudem wir den edeln Gebern unsere herzlichsten Dank für ihre liebevolle Theilnahme an unserer Anstalt hiermit aussprechen, bitten wir alle edlen Menschenfreunde unserer Anstalt, die bei ihrem großen Bestande an recht armen Patienten zur Zeit mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wohlwollend gedenken zu wollen und sind zur Annahme von Weihnachtsgaben gern bereit: Der Verwalter **Bausch** in der Anstalt, sowie die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Commission:

Dr. H. Pagenstecher. Dr. Schirm. Bau-Inspector Malm. Rentner Fr. Knauer. Rentner Noetzel.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
 23 Dohheimerstraße 23.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, la gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
Heinr. Heyman. Mühlgasse 2.

Beste Sorte Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pf. liefert
14069 A. Eschbacher, Viebrich.

Sarg-Magazin

Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.

Lager in allen Classen und Größen. 4592

Ein sehr wachsender Fund (Spiz) zu verkaufen. Abh. in der Expedition d. Bl. 14348

Zu Weihnachtsbäckereien

empfiehlt Citronat, Orangeat, bittere und süße Mandeln, Staubzucker, Orangenblüthenwasser, Citronenöl u. die Droguerie **Wilhelm Simon,**
 große Burgstraße 8.

14401

Schöne italienische Maronen

per 100 Pfd. 17 Mark bei

14376

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Vorzügl. Fischwein per Flasche 60 Pfg, garantirt reine Waare. **H. Ruppel, Römerberg 1. 13562**

Schellfische und Cablian

eingetroffen bei

1349

Margaretha Wolff,

Mauergasse 3.

Frische

Egmonder Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei

14317

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische

14329

treffen heute ein bei

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

La Rindfleisch per Pfund 45 Pfg.

Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags
 zu haben Helsenstraße 2

14310

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von **G. Sturzenegger** in Gerikon, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Tübingen zu **M. 5** nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alteste, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.
 18) Sie werden gewiss, wenn Sie sich nicht wundern, da ich so lange nicht schreibe. Ich wollte jedoch nur abwarten, ob Ihre ausgezeichnete Salbe, von der ich nur 4 Tiegel verbraucht habe, auch wirklich nachhaltig gewirkt habe. Da ich aber seit langer Zeit wieder im Stande bin, die schwersten Arbeiten zu verrichten und jeden Tag Weizen oder Weiz mit solcher Leichtigkeit zu tragen, als hätte ich in meinem Leben nie einen Bruch gehabt, so sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für die vollständige Heilung meiner Brüche, welche ich seit 19 Jahren hatte, hiermit meinen innigsten Dank abzugeben. **E. D. Klinge.**

Zu haben in **Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.**

Auskunft wird ertheilt in der **Röhren-Apothek** zu Mainz. 60

Die (neue)

14396

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu bekannten moderirten Preisen.

Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren. Grundstücks- und Obstbaumbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend zu mäßigen Preisen angefahren werden kann.

Bemerkungen erbittet man **Moritzstraße 15, Part. rechts.**

Fertige Betten und Kanapés sehr billig zu haben **Faulbrunnstraße 3, 1 St. d.**

10309

12 eichene Speisezimmer-Stühle mit hohen Lehnen sind billig abgegeben **Mauergasse 15.**

12505

Zimmerspäne farinweise zu haben **Walramstraße 37.**

13994

Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, Mengasse 13,

empfiehlt

zu recht praktischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Wangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Messerspüßmaschinen,
Brodschneidmaschinen,
Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter,
Brodkörbchen,
Tafelschippchen mit Bürste,
Britannia-Kaffee- und
Thee-Servicen,
Servirbretter,
deutsche, engl. und franz.
Messervwaaren,
Geldkassetten,
Tafelwaagen,
englische Küchenwaagen,
Briefwaagen,
Tafelglocken, Leuchter,
Gewürzschränke,
Hausapotheken,
Dampfkochtöpfe,
Dampfwaschtöpfe,
Kinderkochherde,
Kinderkochgeschirre,
Blumengießkannen,
Blumensprizen,
Feuergeräthständer,
Schirmständer,
Schlüsselschränke,
Petroleum-Kochapparate
Kinderschleitten,



Vogelkäfige,
Papageikäfige,
Briefkasten,
Bügeleisen,
Kaffeemühlen,
Covirpressen,
Ofenschirme,
Kohlentasten,
Feuergeräthe,
Ofenvorsetzer,
Salontische,
Servirtische,
Waschtische,
Blumentische,
Blumenständer,

Teppichkehrmaschinen,
Schlittschuhe,
Toiletten-Eimer,
Wasserkannen,
Fußbadewannen,
Betflaschen,
Wärmsteine re.



Ferner:

Alfenide-Waaren, stark
versilbert m. weißer Unterlage:
Ecklöffel, Eßgabeln,
Tischmesser,
Gemüßelöffel,
Theelöffel, Butterdosen,
Quilliers, Kuchenkörbe,
Zucker- und Fruchtschalen,
Ruhfnacker,
Messerbänkehen,
Tortenschaukeln,
Serviettenringe,
Weinflaschen-Körbe,
Flaschen- u. Gläsersteller,
Handleuchter,
Löffelkörbe,
Tafelschippchen mit Bürste,
Visitenkarten-Schalen,
Biergläser re. in großer
Auswahl zu den billigsten
Preisen,
Schwedische Menagen,
3-, 4-, 5- und 7-theilig.



Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,

Piano-, Pult- & Bettvorlagen,
Plüsch- und Gobelins-Tischdecken,
weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken

und

fertige Bettwäsche

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstraße 39.

292

Webergasse No. 37.

An- und Verkauf von Möbel, Weiß- und Bettzeug,
Kleidern, Uhren u. dgl. m. **F. Weimer.** 14270

Unterzeichneter übernimmt die Versicherung von Rheinsand,
auch werden einzelne Karren bei Bestellung durch Postkarte
geliefert. **A. Eschbacher, Viebrich.** 14068

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges

Lager in spanischen Spitzen-Fichus, Cavalliers, Vor-
stedtschleifen, Rüschen, Plisse's und
Balayensen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alle noch vorrätigen garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinderhüte zu Einkaufs-
preisen.

14120

M. Hangen,

19 Tannusstraße 19.

Meidinger-Kaffeemaschinen,
Wiener Kaffeemaschinen,
Britannia-Kaffeekannen,
Britannia-Thee- und Milchkannen,
lackirte blech. Kaffeebretter

empfehlen zu billigst gestellten Preisen

14344

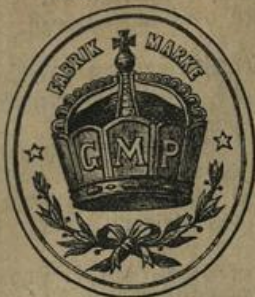
Bimler & Jung,

Langgasse 9.

Mehrere Werke deutscher Classiker sind billig zu
verkaufen: Schiller, Klopstock, Wieland, Bytzer, Platen und
Lenau; alle in Taschen-Format und geheftet. Näh. Draniem-
straße 17, Hinterbau, zwei Stiegen hoch links. 14165

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Helenenstr. 11. 10217

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

aus der renommierten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,

geschützt.

sind jetzt die **vollkommensten** Familien-Nähmaschinen, die existieren.Dieselben wurden in neuester Zeit **prämiert** auf dem **internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in Arnheim 1879** und erhielten die **goldene Medaille** auf der diesjährigen **Mannheimer Ausstellung**.Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen **bedeutende Vorzüge** vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind viel **solider gearbeitet**, besser **ausgestattet** und haben ganz **neue, praktische Verbesserungen**; sie sind in Deutschland die **einzigen Nähmaschinen**, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Ausrücker,

13465

geliefert werden.

Für jede **echte Pfaff-Nähmaschine**, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, **garantirt** die **Fabrik** die **größte Güte** und **Leistungsfähigkeit**.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende **Weihnachten** ihr **großes Lager echter feinst ausgestatteter Pfaff-Nähmaschinen**, sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie **Stopfapparat, Kräusler, Faltenmarkierer, Rollwagen** etc.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Feier des **Stiftungsfestes** der Gesellschaft findet am **13. December c.** Abends **präcis 6 1/2 Uhr** ein **Souper mit Abend-Unterhaltung für Damen und Herren** statt, wozu die Gesellschaftsm Mitglieder hierdurch ergebenst **eingeladen** werden.

Die Plätze an den gedeckten Tischen bleiben für die Theilhaber an dem Souper reservirt.

Souperkarten sind **bis zum 12. I. M. Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben.Das Belegen von Plätzen an den gedeckten Tischen kann am **13 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags** erfolgen.

316

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 13. December
im Saale des Victoria-Hotels:

II. Hauptversammlung.

(Letzte Aufführung unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Jahn.**) 104

Import-Havanna en gros et en détail.

Garantie. Feste Preise.

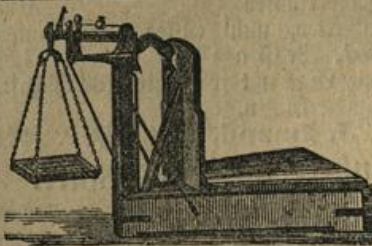
13831

J. Stassen, Burgstrasse 12.

Ein **junger, grauer Papagai** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **P. L. 45** in der Expedition abzugeben. 13622Ein fast neuer **Longchâles** für 60 Mark zu verkaufen Herrngartenstraße 15, Parterre. 13947

Soeben eingetroffen:

Büste der Ceres,

gefunden in **Frascati** von Maler **Michael Sachs.**
Preis Mk. 6.Größtes Lager **antiker** und **moderner Bildwerke** in Elfenbeinmasse, als: Statuen, Gruppen, Büsten, Medaillons, Consolen, Säulen u. s. w., aus der Giesserei der Gebrüder Micheli in Berlin.Weihnachts-Bestellungen werden umgehend erbeten. Nach dem **zehnten** December wird die Lieferung vor dem Feste nicht mehr garantirt. Die alleinige Vertretung für Wiesbaden: Die Buch- und Kunsthandlung von **Gisbert Noertershaeuser**, Friedrichstrasse 5. 13519

Decimal- u. Tafel- Waagen

3819

in allen Größen nebst den nöthigen **Gewichten** incl. Eichung liefert billigtJustin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

14322

Frisches Hirschfleisch

Häfner, Markt 12.

bei

Ein neues **Pianino** ist gegen Annahme eines alten billig zu verkaufen. Näheres Exp.dition. 14191

Ein wohl erhaltenes **Pianino** zu verkaufen zu **250 Mark** Lehrstraße 9. 14308

Ein **Teppich**, 1 Tapisserie, einige Möbel, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, Rouleaux, Galler. u. Kupfer z. v. Adolphsallee 35, 11.

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben **Neurotstraße 22.** 15009

Ein 7 angoßiger **Chimé** (Dien) zu verkaufen; derselbe ist ein Gewinn der Baden Badener Lotterie. Näh. Exp.d. 14341

Versch. ebene **Ofen**, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näheres Exp.dition d. Bl. 14303

Bitz, Ofenseher u. -Pöker, wohnt **Steingasse 16.** 11-73

Grüne, geschäkte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Kirchstr. 9, 1 St. 6740

An einem **Tanzränzchen** können noch 3—4 Kinder im Alter von 6—12 Jahren Theil nehmen. Näh. Exp.d. 14254

Eine perf. Kleidermacherin übernimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Webergasse 44, Bsch, 1 St. 14291

Unterricht.

Als Concertangarin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavierunterricht** hier selbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 1—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** 14315

Emilie Kiepenheuer.

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht.** Beste Referenzen. Näh. Weiststraße 18, Bel. St. 11698

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Capelle, Röderstraße 11. 12300

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner zc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bau Bureau Dranienstraße 23. 13192

Ein schönes **Haus** mit großem Vor- und Hintergarten wegen **Abreise** sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei

C. H. Schmittus. 14338

Ein **Haus** in der vorderen Wellrichstraße, welches sich zu einem Geschäftshaus eignet und nach den genehmigten Plänen der Läden mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf Verlangen zum 1. April hergestellt werden kann, ist zu verkaufen. Näh. Exp.d. 13970

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Ein kleines **Haus** mit Garten, nicht entlegen, zu kaufen gesucht durch **J. Imand**, Weiststraße 2. 1424

Ein schönes **Haus**, sehr gute Lage mit fr. quenter Wirthschaft, auch zu Hotel passend, zu verkaufen.

J. Imand, Weiststraße 2. 124

Günstige Gelegenheit für Bierbrauer.

Eine **Bierbrauerei** mit Wasserleitung, Fellenkeller, Wohnhaus, worin ungefähr 20 Jahre frequentirte Wirthschaft betrieben, ohne Co. current, in sehr abgelegener Gegend im Nassauischen, in der Bier abgeholt wird, ist, da Besitzer kein Brauer, für den geringen Preis von 15,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weiststraße 2. 124

Eine große **Villa**, schönste Lage der Mainzerstraße, weggutshalber zum Verkauf **J. Imand**, Weiststraße 2. 124

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, **Schiersteiner Chaussee 11.** 4053

Garten und Acker zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14347

Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. Näheres Exp.dition. 13877

200,000 Mk. auch getheilt zu 4 1/2 % und 10jährig unfähig auszuleihen. Näheres Exp.dition. 14214

Es wird ein Capital von **15,000 Mark** auf 1. Hypothek und pünktliche Zinszahlung zu 4 1/2 Prozent gesucht. Näh. Exp.dition. 14383

20,000 und 14,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14377

Kostenfreie Auskunft

über Capitalanlagen und -Aufnahmen, Verkäufe und Ankäufe von Geschäfts-, Bade- und Landhäusern, Hotels und Wein- güttern, Vermietungen, sowie Creditverhältnisse. N. Exp. 14369

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Beschäftigung jeglicher Art. Näh. **Adlerstraße 17, Dachl.** 14218

Ein Mädchen sucht Aushilfs- oder Monatsstelle. Näheres Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 14360

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen od. Monatsstelle Näh. Marktstraße 13, Dachl. 14357

Herrschaffen können **gutes Dienstpersional** aller Branchen auf reich od. r. 1. Januar erhalten durch **Frau Schmitt**, Saalgasse 6. 14302

Ein **draoes** Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht solche Stelle N. Saalgasse 6, Hth. 14361

Ein **starkes**, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Hochstraße 23, Hth. Parterre rechts. 14370

Ein Mädchen aus guter Familie mit langjährigen Zeugnissen, in der Häuslichkeit, sowie in der feinen Küche tüchtig, sucht Stelle gegen mäßiges Salair in einer kleinen Familie oder zur Aushilfe. Näh. Schulgasse 1 im Laden. 14395

Eine Dame,

unabhängige Wittwe, sucht Stelle als **Repräsentantin** oder **Haushalterin** in einem sehr feinen Hause. Offerten unter N. N. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14363

Personen, die gesucht werden:

Ein **gefehtes**, anständiges **Mädchen**, das nähen, blüseln und serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 40 in Biebrich. 14294

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** im Alter von 28 bis 40 Jahren für einen einzelnen Herrn. Offerten unter R. B. postlagernd Mainz erbeten. 14366

Ein **Mädchen**, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht **Nicolassstraße 7, Parterre.** 14346

Gesucht ein **gefehtes**, älteres **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, **Bonne. 3—4 Köchinnen**, **Kindermädchen**, **Haus- und Kindermädchen** n. d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 14302

Tüchtige Reisende für den Verkauf eines **couranten Artikels** werden gesucht. Näh. Exp.d. 1472

Zur größeren Verbreitung einer vielgelesenen Zeitung werden

tüchtige Abonnentenjammler

gesucht. Näh. Lehrstraße 23, 1 Tr., v. 9—10 Vorm. 14176

Thätige Annoncen-Acquisiteure

gesucht Lehnstraße 23, 1 Tr., von 11—12 Uhr Vorm. 14177
Ein braver, kräftiger Junge kann die Schlosserei erlernen
Dobbeimerstraße 17. 14058

Ein **Bursche** zum sofortigen Eintritt gesucht
Wilhelmstraße 12, 3. St. 14382

Wohnungs-Anzeigen

MAGDOFF

Adelheidstraße 8 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche,
3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Einzusehen Nachmittags. 14221

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im
3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem
Hause, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmoblirt billig
zu vermieten. 12967

Frankenstraße 3, B., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Größbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit
Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Mauergasse 12 zwei schön möblirte Zimmer
(ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne
Pension zu vermieten. 12747

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblirte Zimmer
unten oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern,
Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab
anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10
bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. v. 11620

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Römerberg 10 ist ein schönes Parterre-Zimmer, möblirt,
sodort oder später billig zu vermieten. 14149

Römerberg 36 auf gleich ein Logis von
2 Zimmern, Küche u. zu
vermieten. 14368

Schulberg 6, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14353

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich mö-
blirte Etage anderweitig zu vermieten; desgleichen eben-
dort ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258
Tannusstraße 3, Gartenhaus, möblirt, für den Winter zu
vermieten. 14049

Tannusstraße 17, III., ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Weißstraße No. 2 möbl. Zimmer zu verm. 12648

Ein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten
große Burgstraße 7. 13557

Möblirte Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossen) mit oder
ohne Küche, ferner 2 einzelne Zimmer zu vermieten Villa
"Germania", Sonnenbergerstraße. 13150

Elegant möblirte Zimmer mit Piano zu ver-
mieten Herrngartenstraße 14, 1 Treppe. 13258

Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in
der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Eine geräumige Mansarde billig abzugeben. Näh. Exp. 14351

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michels-
berg 18. 12932

Ein anständiges Mädchen kann gegen Verrichtung von etwas
Hausarbeit eine Stube erhalten. Näh. Exped. 14355

1 reinf. Arbeiter erh. b. Kost u. Logis Metzgerg. 18, 3 St. 14202

Bis 1. April 1881

14159

ist unser früherer Laden Langgasse 6 im Schlachter'schen
Hause mit anstößenden Lagerräumen und vollständiger
Laden-Einrichtung **billig** zu vermieten. Wegen der
günstigen Lage und vorhandenen Einrichtung **eignet**
sich das Lokal **vorzüglich** zu einem **Weihnachts-**
Ausverkauf. Die Räume können sofort bezogen
werden. Näheres bei
Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. December.

Geboren: Am 4. Dec., dem Lohnwärter Bernhard Stahlfeld e. L.,
N. Barbara Bertha. — Am 30. Nov., dem Herrnschneidergehilfen Anton
Klent e. S., N. Wilhelm Anton. — Am 1. Dec., dem Müller Johann
Gret e. S.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Johann Wilhelm Klein von Probbach,
N. Weiburg, wohnh. dahier, und Anna Magdalena Schön von Hohenstein,
N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Anwalt des Rheinischen Wasser-
werks Gustav Adolf Martin Richter von Königheim, wohnh. zu Nüßheim
am Rhein, und Anna Christine Heinrich von Camp, N. Braubach, wohnh.
dahier. — Der Kaiserl. ordentliche Lycéall.-hrer Dr. phil. Peter Scherer
von Strassburg im Elsaß, wohnh. zu Strassburg, und Gertrud Elisabeth
Johanne von Rüdesheim, wohnh. dahier, früher zu Geisenheim wohnh.
Gestorben: Am 7. Dec., Anna, geb. Schmidt, Ehefrau des Rechts-
consulenten Emil Gottschall, alt 39 J. 8 M. 7 T.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. December 1880.)

Adler:		Alter Sonnenhof:	
Emge, Kfm.,	Hanau.	Heinzmann, Amtsg.-R.,	Montabaur.
Riese, Kfm.,	Berlin.	Stahler, Fr. m. Tocht.,	Weilburg.
Wartenberger, Kfm.,	Berlin.	Silberberg, Kfm.,	Köln.
Lobbenberg, Kfm.,	Köln.	du Roi, Kfm.,	Braunschweig.
Alteewahl:		Welt, Kfm.,	Eltville.
Werner,	Düsseldorf.	Dr. Pagenstecher's	
Hotel Basch:		Augen-Klinik:	
Zimmermann, Rent.,	Breslau.	Hirschel, Fr. m. Tocht.,	Rüdesheim.
Orrloff, Rent.,	München.	Rhein-Kotel:	
Einbera:		v. Lillien, Baron m. Fr.,	Westfalen.
Meyer, Architect,	Loche.	Labrés, Lieut.,	Oesterreich.
Melitz, Kfm.,	Frankfurt.	Labrés, Oberlieut.,	Oesterreich.
Messinger, Kfm.,	Frankfurt.	Feustel, Kfm.,	Bayreuth.
Rosenheim, Kfm.,	Euskirchen.	Hotel Spohner:	
Hieber, Rentmeister,	Mosberg.	Muth, Kfm. m. Fam. u. Bed.,	Berlin.
Strom-Damp-Kessel:		Mera:	
Bickelmeier,	Odessa.	Engel, Comm.-R. u. Direct.,	Berlin.
Pfaff,	Kaiserslautern.	Tannus-Kotel:	
Bender,	Kaiserslautern.	Cauer, Professor,	Krenznach.
Grüner Wald:		Vollmer,	Barmen.
Schnellbeck, Kfm.,	Bielefeld.	Merkel,	Freiburg.
Sauer, Kfm.,	Frankfurt.	Ophuls,	Crefeld.
Göthe, Director,	Geisenheim.	Hotel Victoria:	
Hotel „Zum Rahn“:		Sutcliffe, Rent. m. Fam. u. Bd.,	London.
Lange, Kfm.,	Mainz.	Hotel Vogel:	
Ebert, Kfm.,	Erfurt.	Hochheimer,	England.
Vier Jahreszeiten:		Hotel Weiss:	
Halin,	Constantinopel.	Schäffer, Stud.,	München.
Berges,	Constantinopel.	Zeiss, Kfm.,	Würzburg.
Berg, Baron,	Wien.	Klein, Anwalt,	St. Goarshausen.
Wassauer Hof:		Seibert, Kfm.,	Limburg.
Essipoff, Fr.,	Wien.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vintin).	338.95	340.02	341.23	340.06
Thermometer (Reaumur).	+8.0	+8.8	+8.4	+6.73
Dunstspannung (Bar. Vin.)	3.64	2.98	2.38	3.00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.1	69.3	87.4	82.26
Windrichtung u. Windstärke	N. B.	N. B.	N. B.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	f. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	f. Regen.	—	0.3	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Isel, Langgasse 15, S. Eugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 8 ⁺ 9 10 59 ⁺ 11 55 ⁺ 2 10	7 42 ⁺ 8 52 ⁺ 10 19 11 19 ⁺ 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 ⁺	2 47 ⁺ 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 ⁺ 8 35 10 ⁺ (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 22 ⁺ 8 27
+ Verbindung nach und von Soden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 37 10 24 2 15 6 38	6 47 9 34 11 50 4 4 8 30

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 32 11 57 3 1 7 30	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 37 11 3 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Richtung Limb.-Höchst.

Abfahrt von Limb.-Höchst:	Ankunft in Limb.-Höchst:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 4 8 34

Silwagen.

Abgang: Morgens 9³⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Wiebich: Morgens 7⁴⁵ bis Köln; 11¹⁵ bis Coblenz; 10⁴⁰ bis Mannheim.

Frankfurter Course vom 7. December 1880.

Geld.			BescheL	
Holl. Silbergeld	— Am.	— Pf.	Amsterdam	168.55 B. 163.20 G.
Dukaten	9	58—59	London	20 42 B 38 G.
20 Frs.-Stücke	16	12—16	Paris	80.85 B. 80.65 G.
Souverains	20	30—35	Wien	172.45 B. 172 G.
Imperialen	16	68—73	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	20 bz.	Reichsbank-Disconto	4%.

Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIX.

1) „Altenglisches Theater.“ Von A. Bröhl (Leipzig, Bibliographisches Institut). „Es ist ein recht Ergötzen, sich in den Geist der Zeiten zu versetzen.“ Nehmen wir diesen Ergötz des Famulus ohne satyrische Beleuchtung; es ist gewiß ergötlich, den ersten klassischen Ergänzungen einer Literatur zu folgen, die mit Shakespeare und Zeitgenossen nach verhältnismäßig kurzraumigen Vorgängen gleich in ihrem Zenith auftrat. Bröhl hat nicht in dem zweibändigen Werke die bekanntesten Dichter Ben Jonson, Beaumont, Fletcher u. A. exponiert, sondern Ahd, Marlowe, Webster, Ford, Massinger, und hat von diesen je das relativ Beste in gelungener, folgerechter, deutscher Uebersetzung gebracht. Als die englische Dichtung nach der Pope'schen Periode noch immer mehr in's Verflachen gerieth, da zeigten Percy und Walter Scott in ihren Sammlungen altenglischer Poesien, welcher weitaus größerer Gehalt in den älteren wenn auch steiferen Formen ausgegossen lag, und gab den Impuls zu einer neueren Periode innerer Vertiefung. Unsere deutsche dramatische Literatur steht eben auf der Stufe äußerster Verflachung; will man nicht an Lessing, Schiller und Goethe einen Maßstab für die Erbärmlichkeit der modernen Production nehmen, so beschäme man sich doch an diesen alten englischen Mustern, von denen ein einziges „Großherzog von Florenz“ von Massinger ein ganzes Schod jener sogenannten Lustspiele aufwiegt. Das genannte Unternehmen des Bibliographischen Institutes ist darum doppelt dankbar zu begrüßen.

2) „Musikalisches Wochenblatt“ (Leipzig, G. W. Frisch). Musiker wie Musikfreunde bedürfen eines Organs, das sie nicht allein mit den Vorgängen des Musiklebens auf dem Laufenden erhält, sondern ihnen auch durch belehrende Aufsätze neue Anregung verschafft. In ersterer Hinsicht ist das genannte Blatt ganz vortrefflich redigiert, es läßt nichts außer Acht, und was die Aufsätze betrifft, bieten solche in folgerechter Fassung und geistvollen Inhalts eine Fülle werthvollen Materials. Seiner Tendenz gemäß vertritt es hier die neuere Richtung, mit der Referent nicht gerade durch Dick und Dünn gehen mag; gleichwohl kann er sich der Anerkennung einer geistreichen Waffenföhrung nicht verschließen; überdies erscheint es geboten, um einer gewissen Einseitigkeit zu pariren, gerade der anderen Richtung unausgesetztes Interesse zu widmen. Wir können das Blatt allen Musikfreunden — den Musikern von Fach dürfte es ohnehin nicht unbekannt sein — nur empfehlen.

3) „Das Vergißmeinnicht.“ Lied für eine Singstimme und Piano, componirt von B. Mattei (Berlin, Herm. Ellert). Es gibt viele Lieder, die den Character künstlicher Mache an sich tragen, aber auch einzelne, denen man die Intuition eines glücklichen Momentes sofort ansieht. Das obengenannte gehört zu der letzteren Gattung. Es bewegt sich in der Grundtonart Des-dur und weicht nur einmal 7 Takte lang nach Fis-moll aus; Alles ist seelenvolle Melodie, und es muß darum Effect machen, von wem es auch gut gesungen wird, ganz besonders aber, wenn die Sängerin, der es gewidmet, Frau Lucca, es vortragen wird.

4) „Praktische Clavier-Schule“ von Louis Köhler (Leipzig, G. F. Peters). Eine gute Clavier-Schule schreiben, erachten wir für eine der schwierigsten musikalisch-pädagogischen Aufgaben, und erst die neueste Zeit, nachdem die Burgmüller-Periode nebst Consorten glücklich überstanden, hat eine erfreuliche Lösung hier und da gebracht, als welche wir namentlich die Köhler'sche bezeichnen können. Es gäbe eine lange Auseinandersetzung, wollten wir alle Ansprüche aufzählen, die man an eine gute Schule machen muß, und es möge genügen, wenn wir constatiren, daß hier kaum ein Wunsch übrig bleibt, und daß namentlich das am meisten kritische Problem trefflich gelöst ist, den Schüler durch wirklich Gutes und Schönes in lebhafter Anregung zu erhalten.

5) „Venn's deutsches Wörterbuch“ nach der neuesten Rechtschreibung für Schule und Haus (Wiesbaden, A. B. G. Steinkopf). Mit der 5. Lieferung liegt das Werk vollendet vor. Ueber seine empfehlenswerthen Eigentümlichkeiten haben wir schon berichtet; es ist bei der Vorschrift für die neue Rechtschreibung ein nothwendiges Heftel auf der Bücherbank eines jeden Studirenden. Für eine zweite Auflage möchten wir noch etwas strengere Consequenz empfehlen. Das genus ist z. B. regelmäßig durch den Artikel angegeben, gleichwohl finden wir es bei Schrunde, Volatin, Visierer, Zwiebel zc. nicht. Zu „Der Ventil“ setzen wir ein z. Das genus des latein. ventilator kann nicht maßgebend sein. Bei „Zwiebel“ fehlt 2). Den französischen Nasalton fassen wir lieber durch an, on zc. als ang, ong zc. bezeichnet; es kommt alsdann bei Unkundigen nicht so leicht die buchstäbliche Aussprache, wie man sie gar manchmal zu hören bekommt, vor.

6) „Steffen's Volks-Kalender 1881“ (Berlin, Louis Gerschel). Ein Kalender, der den 41. Jahrgang antritt, darf gewiß als eingebürgert bezeichnet werden. Um so mehr Anlaß aber auch für ihn, sich auf der Höhe durch das Beste zu behaupten. Die Haupt-Novelle „Wit- aug“ hat nicht gerade unser besonderes Interesse erweckt, „Die Tochter des Kaisers“ dagegen viel mehr. Unter den kleineren Artikeln findet sich einzelnes Gute. Daß der Kalender in der „mächtigen Stimme von Ganderheim“ seine Leser für ein ausschließlich confessionelles Stift (evangelisches Lehrerinnen-Vhl) angeht, will uns durchaus nicht gefallen. Ist er denn ein confessioneller Kalender? Oder hat er bloß evangelische Leser? Oder steht er nicht mehr mitten in der Zeit, die weit freiere und humanistischere Ziele verfolgt? Wir dächten, ein solcher Kalender müßte seine gewonnenen Popularität für gemeinnützige und nicht exclusive Tendenzen einsetzen.

7) „Deutsche Illustrierte Volksbücher von B. Auerbach“ (Karlsruhe, A. Bielefeld). Die zweite Lieferung enthält an Erzählungen „Böse Saalfrucht“ und „Guzel und Rachel“. Wir hoffen, auch bald den besseren und größeren Erzählungen Auerbach's zu begegnen.

8) „Salin's Börsen-Papiere.“ Von W. L. Hertsklet (Berlin, Haude & Spener). Es liegt uns nur die zweite Hälfte des fünften Theiles, „Ausländische Eisenbahnen“, vor. Nach der selben zu urtheilen, geht das Unternehmen mit bewundernswerther Genauigkeit und Gründlichkeit zu Werke, da es den Stand und die finanzielle Lage einer jeden einzelnen Bahn bis in's Detail exponirt.

Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison

empfehle ich alle noch vorrätigen

Pariser Modell- und garnirte Hüte,

sowie alle

ungarnirten Damen- und Kinder-Hüte in Peluche, Velpel, Filz und Pelz zu $\frac{2}{3}$ des bisherigen Preises und darunter.

Eine Parthie zurückgesetzter

Vorstädtschleifen, Cavallières, Crème-Spitzen und gestickter Tüll-Fichus

bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Französische Rüschen, Plissés und Balayésen sehr preiswerth, erstere in Original-Cartons à 5 Meter zu Engros-Preisen.

Mein reichhaltigst assortirtes Lager in Band, Spitzen, Ball- und anderen Blumen, Federn, Tüllen, Gaze, echten und spanischen Spitzen-Fichus und Charpés, Passementerie, Fransen, Knöpfen und Nouveautés in empfehlende Erinnerung bringend, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich während der Zeit von jetzt bis Weihnachten für alle Artikel eine bedeutende Preisermäßigung eintreten lasse.

Hochachtungsvoll

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstraße 32.

13940

Große Weihnachts-Ausstellung

in

Blüsch-Tischen,
Blüsch-Sesseln,
Blüsch-Stühlen,
Blüsch-Schemeln,
Blüsch-Ofenschirmen,

Blüsch-Decken,
Blüsch-Körben,
Blüsch-Arbeitstischen,
Blüsch-Ridicules,
Blüsch-Block 2c.

bei

E. L. Specht & Co.

13643

40 Wilhelmstraße 40.

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich wie alljährlich eine größere Parthie

Herren- und Damenhemden, nur aus dem besten Material hergestellt,

Taschentücher aller Art,

eine größere Parthie Damast- und Gebildwaaren ältere Dessins in Handtüchern, Tischtüchern und Servietten

von heute an zu ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

14147

**Erbelli-Tafelfeigen,
Malaga-Tafelrosinen,
Prinzess-Mandeln,
Puglieser Mandeln,
Maroccaner Datteln,
Elemé-Rosinen,
Sultanini,
Corinthen,
Catharinen-Pflaumen,
türkische Pflaumen,
Prunes-Pistoles,
italienische Brünellen,
Bamberger Brünellen,
amerikanische Aepfel,
italienische Maronen,
Sicilianer Haselnüsse,
Citronat und Orangeat**

empfehlte in **neuer**, nur **I^{ma}** Waare, zu den billigsten Preisen

Chr. Ritzel Wwe.,

13471

Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:

- 3ft. Confectmehl,**
- „ Kaisermehl,**
- „ Vorschuß,**
- „ gem. Raffinade,**
- „ Rosinen,**
- „ Mandeln,**
- „ Citronat,**
- „ Orangeat,**
- „ Citronen,**

sowie **sämmtliche Colonialwaaren** bei feinsten Qualität zu den billigsten Preisen.

14209

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

Feinstes Confectmehl, feinsten Kaiserauszug,
sowie alle zur Feinbäckerei erforderlichen Artikel empfiehlt in frischer Waare billigt

13822

A. Brunnenwasser, Webergasse 34.

Ammonium,	feinst gestoßenen Meliss,	
Potafche,	Mandeln,	
Anis,	Citronat,	13535
Rosenwasser,	Orangeat,	

Bacoblatten und Citronen

empfehlte

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Gurken in guter feiner Waare,

alle Arten **Hülsenfrüchte**, sowie ital. **Maronen**, deutsche und italienische **Eier** empfiehlt

13815

A. Schott, Michelsberg 3.

Zwetschen 20 Pfg. per Pfd.

empfehlte **Fr. Eisenmenger, Moritzstr. 38.** 14210

Circa **20 Liter Milch** können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom **Hof Lindenthal** bei Biersfeld. Offerten nimmt auch Herr Literat **A. Weeks**, Mauer-gasse 12, 2 Stiegen, entgegen. 13145

Es werden **20—30 Liter Milch** gesucht. Näh. Exp. 12791

Weißerüben u. Kartoffeln zu haben Marktstraße 7. 14265

Ein neuer, einbürtiger **Kleiderschrank**, mehrere Bettstellen und eine Kinderwiege sind billig zu verk. Feldstr. 25. 14199

Ein dreiräderiges **Velocipèd** wird zu kaufen gesucht. Näh. Goldgasse 10, 2 Treppen hoch. 14288



Paul Schilkowski, Uhrmacher

in **Wiesbaden**, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulatoren, Pariser Wecker, Aufzug- und sonstigen Wanduhren** zu den billigsten Preisen und unter Garantie. 13584

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Empfehlung.

Da ich meine **Damen-Schneiderei Castellstraße 1** wieder eröffnet habe, so erlaube ich mir, mich den geehrten Damen im **Anfertigen von Toiletten** in bekannter, eleganter Ausführung zu empfehlen.

Geringere Miethe als im Geschäftsviertel erlaubt mir, die Preise der **Façons** zu ermäßigen.

13955

Hochachtungsvoll Frau Krumholz.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mich den geehrten Damen im **Anfertigen von Ball- und Gesellschafts-Toiletten** zu den **billigsten Preisen**.

14148

Hochachtungsvoll E. Kratzenberger, Mauer-gasse 1, 2. Etage.

Costümes, Balltoiletten etc. werden elegant und zu bescheidenen Preisen angefertigt von **Pariser Schneiderinnen**. Näheres **Michelsberg 5, 2. Stock.** 14257

Parfümerie Victoria,

neben dem „**Adler**“.

Die „**ächte**“ **Eau de Cologne**, gegenüber dem **Zülich-platz**, für nur **6 1/2 Mk.** die Kiste von 6 großen oder 12 kleinen Flaschen. Französische und englische Specialitäten gleichfalls zu **erstaunlich billigen Preisen**, beispielsweise: **Eau de Pierre** und **Eau de Botot** die große Flasche **2 Mk. 50 Pfg.**, die kleine Flasche **1 Mk. 50 Pfg.** u. s. w.

Niederlage der „berühmten“ Bergmann'schen Rahnpasta's. Große Auswahl passender **Weihnachts-Geschenke** zu billigsten Preisen für **Jedermann**. 13507

No. 4711. Die beste **Eau de Cologne** ist die

No. 4711

von

Franz Maria Farina No. 4711 in Köln, gothische, grün und gold. Etiquette, geschliffen beponirte Marke.

Diese **Eau de Cologne**, welche auf **allen Ausstellungen** mit den **ersten Preisen ausgezeichnet wurde** (in **Düsseldorf** außer Preisbemerkung), ist als die **feinste und beste Marke** bekannt. — In **Wiesbaden** acht zu haben bei 326 (M.-No. 1826.) **E. Rosener, Coiffeur.**

Spielwaaren

für **Küchen-Einrichtungen** in großer Auswahl empfiehlt billigt 13347 **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**

Wegen**Abtobens meines Ehemannes**

verkaufe ich sämmtliche Waarenbestände

feiner Offenbacher Leder-Galanterie-
waaren

eigenes Fabrikat,

weit unter Fabrikpreis

vollständig aus.

Julius Fenske Wwe.,

13621

Neue Colonnade 32 & 33.

Holzachen zum Malen

zu den billigsten Preisen bei

D. Sangiorgio,

10891

alte Colonnade 8.

Schablonen

aller Art, auch für Kinder.

12759

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**H. Zimmermann,**

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Vorstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 4034

Billig zu verkaufen:Ein Sessel, ein Mahagoni-Spieltisch, eine nußbaum-lackirte Waschkommode, 8 Speisestühle (Renaissance), eine Gaslampe für einen Corridor, ein dreiarmer Kronleuchter, ein ditto für 8 Flammen und ein ditto für 12 Flammen, eine Moderateur-Lampe, eine vergoldete Gallerie mit Aufsatz, eine solche in dunklem Holz mit Aufsatz und 2 Leuchtlampen. **Albrechtstrasse 45, Hinterhaus.** 13787**Ein großer Schrank,**

schwarz lackirt, mit Blattgold, für einen Laden passend, ist außerordentlich billig abzugeben.

14054

Ernst Roepke,

Briefcouvert- und Cartonnage-Fabriken.

Stroh- und Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde,** Friedrichstraße 28. 14290**Louis Franke,**

Hoslieferant,

alte Colonnade 33,empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager passender Geschenke, als: **Volants** in **Point d'aiguilles, Point duchesse & Applications,** ferner: **Spizengarnituren, Fichus, Barben, Coiffuren, Kragen, Sabots, Schleier, Taschentücher mit Spizenborduren,** sowie mit Namen gestickt in weiß und bunter Seide. Arrangirte **Fichus** und **Schleifen** stets in den neuesten Façons in crème und weiß. Wie alljährlich habe eine große **Parthie** vorigjähriger Gegenstände zurückgesetzt und verkaufe dieselben, um damit zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen, worauf ich meine geehrten Kunden besonders aufmerksam mache.Das **Geschäfts-Local** ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr, auch an **Sonntagen.** 14043**Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste**ist mein Lager in allen Artikeln aufs Vollständigste assortirt und empfehle zu billigst gestellten festen Preisen in solidester Qualität alle Artikel in **Kurz, Mode, Putz, Wollen- und Weißwaaren.** **F. Lehmann,** Goldgasse 4. 150**Fr. Krohmann Wwe.,****Sattler,****10 Häfnergasse 10,**empfehlte zu Weihnachten ihr Lager in soliden **Lederwaaren,** als: **Handkoffer** von 5 bis 30 Mk., **Taschen** in allen Größen, **Schulmappen** und **-Ranzen,** selbstverfertigte, von 3 Mk. an, sowie **Toiletten-Etuis** zu äußerst billigen Preisen. 14018**Damenkleider**werden gutgehend angefertigt: 1 Kleid mit Schoßtaille 3 Mk., 1 Kleid mit Verzierung 5 Mk., Kinderkleider von 1 Mk. an **Römerberg 32, 2 Stiegen.** 14011

Im Laden des Frauenvereins sollen die vorhandenen **Waaren mit 5 % Rabatt** vor Weihnachten verkauft werden. Der Verein bittet um gütige Berücksichtigung, damit die Arbeitsgabe an die Armen wegen zu großem Vorrath nicht eingestellt werden muß.

57

Im Namen des Vereins:
Frau von Wurmb.

Blech-Füllöfen, eigene Fabrikation,

per Stück 18 Mark, empfiehlt

9810

Hch. Altmann, Frankfurterstraße 5.

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von C. Lionheart.

(10. Fortsetzung.)

Der nächste Morgen verscheuchte sie. Ich mußte über mich selber lachen und hütete mich wohl, Batori davon mitzutheilen, als wir mit schnellen Pferden durch die Pusta flogen. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, mir das Geleite bis zur Eisenbahn-Station zu geben.

Um uns häuften sich die von den Wiesen steigenden Dämpfe zu phantastischen Formen, zu zerrissenen, flatternden Dufschleiern, zu im Reigen sich verschlingenden Gestaltungen zusammen. Als gluthvoller Ball stieg die Sonne dahinter empor und durchschimmerte sie mit unbeschreiblicher Lichtwirkung.

„Das ist mein Schicksal,“ sagte mein Wirth bewegt, in freudig-dankbarer Rührung. „Silvia bildet die Rebelschicht, die halt- und gestaltlos mein Leben verschleiert. Sie geht. — Gott sei Dank! — Die Sonne durchdringt die Schatten wieder. — Für das Andere aber wird Gott weiter sorgen und mein wiederkehrender Lebensmuth.“

„Amen,“ hauchte ich tiefbewegt, als ich dem lieben Freunde herzlich zum Abschiede gleich darauf die Hände schüttelte. Doch schwerdrückend, wie ein Alp, lag düstere Ahnung auf meiner Brust. Ich hatte das unheimliche Vorgefühl, als ständen die Batori's noch nicht am Ende aller Prüfungen.

Schrecklich hat sich meine Ahnung erfüllt. Furchtbar ist das Verhängniß über Batorizlin hereingebrochen.

Aus einer Sündfluth von Arbeit hatte ich mich am 23. December herausreißen müssen, um mein Versprechen einzulösen.

Dabei fürchtete ich, in Batorizlin kaum noch recht anzukommen, um Toilette zur Trauung machen zu können. Wie freudig überraschte es mich daher, mit Fürst Donah zu Donahsburg im Wartesalon in Pest zusammenzutreffen. Er war bis zur letzten Minute dienstlich zurückgehalten worden und meinte lachend: „Er wäre froh, überhaupt noch Erlaubniß zur Hochzeit in der ersten Stunde bekommen zu haben.“ Von den Batori's wußte er mir nicht viel mehr zu sagen, als er durch Silvia's Briefe über sie erfahren und diese waren immer kürzer und einsilbiger geworden, weil seine Braut sich in der letzten Zeit leidend gefühlt hatte.

„Nervenverstimmung, nichts als Nervenverstimmung, meint der Hausarzt, der, nebenbei bemerkt, nicht viel mehr als der Dorfbader versteht. Mein Schwager meint, daß es Sehnsucht ist; denn wir haben uns in den fünf Monaten nicht ein einziges Mal wieder gesehen; ich reiste ja im letzten Sommer an demselben Tage wie Sie, Herr Geheimrath, von Batorizlin ab. Ich denke,“ meinte er mit der freudigen Zuversicht des Glücklichen, „wenn das Silvia's Krankheit ist, so wird wohl heute dafür die Medicin gefunden; ich werde Ihnen ein wenig in's Handwerk pfuschen.“

Ich hatte den jungen Mann damals in den wenigen Stunden lieb gewonnen. Die schöne Offenheit, mit der er mir von sich und seiner Vergangenheit während der gemeinsamen Fahrt vorplauderte, die fast kindlich harmlose Zutraulichkeit, mit der er mir seine Zukunftspläne, seinen schönen Glückstraum ausmalte, gewannen dem herrlichen Menschen vollends mein Herz.

Wir sausten über den glühenden hartgefrorenen Schnee der Pusta hin, auf den die Wintersonne Myriaden leuchtender Juwelen

versprühte. An den grauen Felswänden kristallisirten sich die barocken Spitzen wie candirt. Vor unserem leichten Schlitten wiegten sich die roth und weißen Federbüsche und silbernen Schellen munter auf und ab. Wie Segel blähten sich die Schneedecken auf den tanzennden Pferden, deren heißer Athem durchsichtige Schleierdämpfe in die kalte Luft entandte. Der Kutscher hinter uns auf der Pritsche knallte aus reinem Uebermuth lustig mit der Peitsche in die klare heitere Winterluft hinein. Es war ein heiterer Hochzeitstag und mein Nachbar, der in seiner pelzreichen Umrahmung und purpurnen Schlittendecke einen bildschönen Anblick bot, lachte und plauderte in tollster Laune ausgelassen in den Tag hinein.

Ich zürnte mir selbst, weil ich mich zu keiner freudigen Stimmung aufrufen konnte. Es schnürte mir förmlich die Brust zusammen. War ich von meines Freundes Geistessehen schon angefeuert, hatte das beheizte Schloß es mir auch schon angethan?

Mit Jubel wurden wir begrüßt. Die schöne Hausfrau bereits in Festtoilette, ein Gemisch von sanfttöner Seide und zarten Spitzen, die zu ihrer milden Schönheit wie geschaffen schienen, ihre anmuthsvollen Töchter als Brautmädchen in elisenhaften Geweben und frischen Treibhausblumen, Sandor im enganliegenden, reich-verschnürten Nationalcostüm, der Hausherr in strahlender Laune, — so umwogte es uns beim schnellen Imbiß im Frühstückszimmer, daß man gar nicht zur Besinnung kam. Von der Braut war nichts zu sehen. Es hieß, sie mache noch Toilette. Ich sah sie erst, als es zur heiligen Handlung ging.

Ernst, weiß, ein wunderschönes Marmorbild, kam sie am Arm des Fürsten aus einem der kleinen Seitenzimmer, als die geladenen Gäste sich in Ordnung zu stellen begannen. Ernst neigte sie das verschleierte Haupt zur Begrüßung, dann führte sie, ohne einen Moment des Zauderns, ruhig und feierlich, an der Seite des Erwählten, den Zug durch die Reihen der Prunkgemächer und durch das Gewächshaus in die kleine Hauskapelle.

Durch die bunten Kirchenfenster streute die zitternde Wintersonne ein magisches Licht auf den marmornen Altar und die schneeweiße Braut, aus der alles Blut, alles Leben gewichen schien.

Und während die Orgel mit vollen, feierlichen Tönen die kleine Kapelle überfluthete, während alle Anwesenden andächtig auf die Knie sanken, kam mir ein seltsam profaner Gedanke, um dessentwillen ich mir in dieser heiligen Stunde selber zürnte. Während ich in jenem mythischen Empfinden, das Weibtrauch und Kirchenmusik dem Nichtkatholiken oft zusammenwebt, auf die regungslose Braut blickte, tönte mir als Text zwischen den wunderschönen Chorgefang und die getragenen Orgeltöne Goethe's Braut von Corinth hinein.

Welch' ein kalter Spuk! Ich darf nicht wieder nach Batorizlin. Ich bin sonst auf dem besten Wege, Das zu werden, gegen das ich in meinem Berufe so rastlos zu Felde ziehe. —

Die Ceremonie ist beendet, Silvia ist Vincenz Dohna's Weib. Wie ein Bild aus Stein saß sie an der Tafel, wie ein Automat sprach und bewegte sie sich, dann schien es, als raffe sie sich gewaltsam aus ihrer Versunkenheit auf. Und wieder klangen einzelne Strophen der geisterhaften Ballade durch meine Seele, als ich sie allmählich der krankhaft fieberischen Lust zurückgegeben sah, die sie am Verlobungsabend erzwang:

„Und nun schien es ihr erst wohl zu sein,
Gierig schlürfte sie mit blassem Munde
Nun den dunklen blutgefärbten Wein.“

Toast und Tusch machten den Festraum widerhallen. Unter den Fröhlichsten der Fröhlichen war Freund Batori. Jetzt erhebt er sich und in glühender, wohlgefeilter Rede bringt er das Wohl der Neuvermählten aus. Schmetternd fällt die Tafelmusik in das donnernde Hoch ein. Der Bräutigam reicht glückstrahlend sein Glas mir über den Tisch herüber, klingend begegnen sie sich, meines und seines, klirrend zerbricht dieses in seiner Hand und das dunkle Nebenblut überfluthet Silvia's weißes Brautgewand. Sie lachte hell auf. „Es hatte einen Riß, mein Geliebter, laß Dich nicht schrecken!“ sagte sie mit seltsam dumpfer Stimme, und fiel ihm plötzlich, convulsivisch schluchzend, um den Hals und erstickte ihn förmlich mit ihren Küssen und Liebeskosen.

(Fortsetzung folgt.)